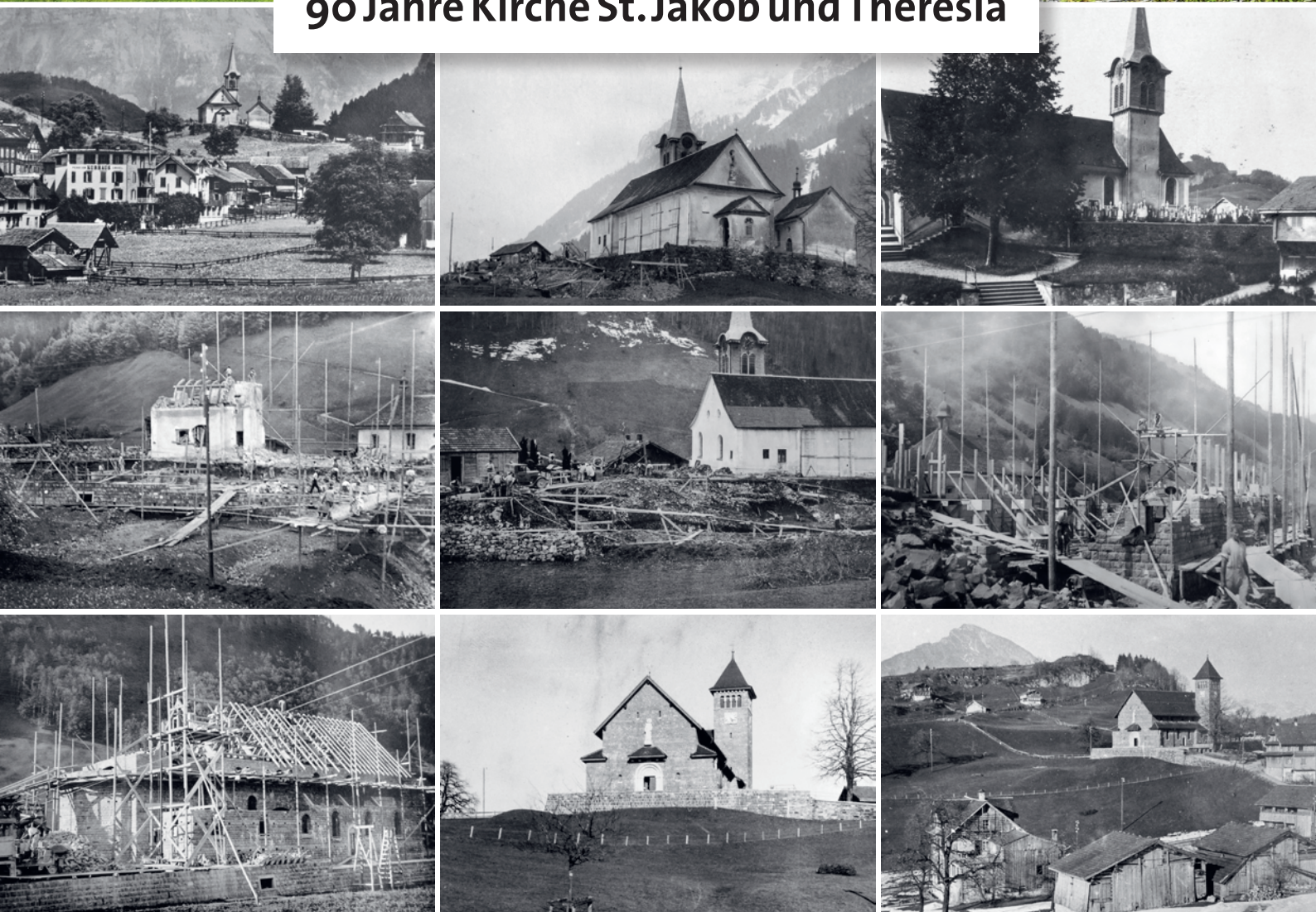




90 Jahre Kirche St. Jakob und Theresia





Vorwort

Karina Eberli, Gemeinderätin 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten..... 4

Heinz Britschgi zieht es zurück nach Ennetmoos.... 4

Caleb Farinato – Rückblick auf meine Lehre..... 5

Defibrillatoren in Emmetten 5

ARA Aumühle – Rückblick Betriebsjahr 2022..... 6

Schule

Informationen zum neuen Schuljahr 2023/2024 8

Wichtige Informationen..... 10

Lernumgebung Geld 11

Projekttag – Pausenplatzgestaltung 12

Deux langues – ein Ziel 14

Abschlussklasse 2023..... 15

Von der Romandie nach Nidwalden..... 16

Vortrag «Mit Kindern lernen» 17

Kirche

Erstkommunion und Landeswallfahrt 18

Firmweg..... 19

Chiubi 20

Amtseinsatzfeier und Sommerfest..... 21

Vereine

2. Stieräbach-Derby 22

Bike-Guiding 24

Tourismus

Ausflug Tourismusverein 25

Tourismusregion Klewenalp an der Schega 26

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG 27

20 Jahre Schluchtwegbrücke..... 28

Goldi Summernachts-Fäscht..... 29

26 Kantone – 26 Gipfel 29

Dorfklatsch – Nomination Swiss Location Award... 30

Churz und bindig 31

Gewerbe

FAGEB – 20 Jahre Fitness für den Wald 32

Sanitär4you GmbH..... 34

Aus dem Dorfleben

Cloé Besse an der Behindertensession in Bern 35

Volkstümliche Musiker in Emmetten 36

Veranstaltungskalender 2023/24 39

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Karina Eberli, Gemeinderätin

Cornelia Filliger, Gemeindeverwaltung

Markus Limacher, Pfarreileiter

Robert Schüpfer, Schulleiter

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Titelseite:

Collage «90 Jahre Kirche

St. Jakob und Theresia»

Rückseite:

Gestalterische Arbeit der 1. ORS

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung
und Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1050 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

18. Oktober 2023

Erscheinungsdatum:

24. November 2023

Vorwort



Liebe Emmetterinnen und Emmetter

Dieses Jahr steht mein Vorwort unter dem Motto «Beständigkeit und Veränderung».

Beständigkeit

Jedes Jahr verabschieden wir Anfang Juli die 3. ORS in die Berufswelt und starten im August mit neuen Schülerinnen und Schülern in der ersten oder zweiten Kindergartenklasse. Für diese ist das ein riesiges Abenteuer und unsere beiden Kindergartenlehrerinnen sind motiviert, die Neuankömmlinge behutsam an die neue Routine heranzuführen.

Veränderung

Wie jedes Jahr bringt der Schuljahreswechsel auch einen Wechsel im Lehrkörper mit sich. Die Abgänge von Lehrpersonen sind vielfältig. Neue Herausforderung, befristeter Arbeitsvertrag, Aushilfsarbeitsvertrag oder eine veränderte Lebenssituation sind die meisten Gründe für Abgänge. Aufgrund der schwierigen Situation auf dem Stellenmarkt sind Neuanstellungen eine grosse Herausforderung für uns als kleine Schule. Aber wir sind optimistisch, dass wir zum Schuljahresbeginn alle Stellen besetzt haben.

Auch im strategischen Bereich gab es Veränderungen. Aufgrund der Einführung der Einheitsgemeinde wurde per 1.1.2023 der fünfköpfige Schulrat durch eine dreiköpfige Schulkommission ersetzt. Aber auch bei dieser Veränderung gibt es eine Beständigkeit: Nachdem ich die letzten zweieinhalb Jahre das Schulratspräsidium innehatte, bin ich für die laufende Legislaturperiode als Schulkommissionspräsidentin gewählt. Somit kann ich meine 13-jährige Erfahrung im Schulrat in die Kommission und in den Gemeinderat einbringen.

Eine weitere Veränderung gab es an der vergangenen Frühjahrsgemeindeversammlung: Ich durfte das letzte Mal den Rechenschaftsbericht sowie die Jahresrechnung der Schule präsentieren. Zukünftig ist die Bildung ein Teil der Gesamtrechnung der Gemeinde.

Ganz nach unserem neuen Motto «Bi eys hiä obä säid mä dui» wünsche ich euch allen einen schönen Sommer sowie viel Gesundheit. 

Eury Karina, Gemeinderätin

Zivilstandsnachrichten

Jubilare

Geburten

24.03.2023	Häcki Levi, Boden 1
14.04.2023	Gander Sandro, Panoramaweg 9

Eheschliessungen

02.03.2023	Risi Noah und Refi Selin, Dorfstrasse 31
03.03.2023	Gander Fredi und Fankhauser Angela, Panoramaweg 9
23.03.2023	Rogenmoser Walter und Bleisch Ursina, Hugenweid 1
31.03.2023	Gander Robert und Hefti Theres, Höhenweg 26
28.04.2023	Würsch Andrea und Bissig Bruno, Hammen 1
04.05.2023	von Rotz Bruno und Politi Giulia, Panoramaweg 21

Todesfälle

13.03.2023	Huber Peter, Ischenstrasse 3b
23.04.2023	Würsch-Käslin Josef, Dorfstrasse 26

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

80. Geburtstag

Hofmann-Jungbauer Hans, Boden 3	09.07.1943
Käslin-Wigger Rita, Unterwaldi 2	03.11.1943
Geissberger-Haas Ella, Panoramaweg 14	18.11.1943

85. Geburtstag

Albrecht-Krucker Pia, Hinterhostattstrasse 5	20.07.1938
Würsch-Näpflin Hermann, Moosegg 1	29.09.1938

90. Geburtstag und älter

Leiser-Hersberger Margaritha, Schwandweg 2	17.09.1932
Leiser-Würsch Marie Theresia, i.A. Alterswohnheim Hungacher	21.09.1929
Amstad-Baumann Adolf, Gumprechtstrasse 26	31.10.1932

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, 1922,
Rietliweg 22b

Ältester Einwohner von Emmetten

Amstad Adolf, 1932,
Gumprechtstrasse 26

Heinz Britschgi zieht es zurück nach Ennetmoos

Seit dem 1. März 2019 arbeitete Heinz Britschgi als Leiter Bauamt bei der Gemeinde Emmetten. Nun entschloss er sich, bei seiner Wohngemeinde Ennetmoos die Leitung des Bauamtes zu übernehmen. Er verlässt die Gemeinde Emmetten per 30. Juni 2023. Die Gemeinde Emmetten dankt dir, Heinz, herzlich für die geleisteten Dienste zum Wohle unserer Gemeinde. Wir wünschen dir für deine private und berufliche Zukunft nur das Beste. Auf ein Wiedersehen bei uns in Emmetten!

Caleb Farinato Rückblick auf meine Lehre



Am 3. August 2020 durfte ich die Lehre zum Kaufmann bei der Gemeindeverwaltung Emmetten beginnen. Ich freute mich sehr auf diese drei Jahre und war umso mehr gespannt, welche Aufgaben ich tätigen durfte.

Am Anfang der Lehrzeit gab es wegen der Covid-19-Situation einige Einschränkungen. Zum Beispiel mussten wir bei der Arbeit sowie in der Berufsschule Masken tragen.

Während der letzten drei Jahre durfte ich viel über die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung lernen und ich war in verschiedenen Abteilungen tätig. Im ersten Lehrjahr war ich mehrheitlich bei der

Einwohnerkontrolle beschäftigt sowie beim Erbschaftsamt. Bei der Einwohnerkontrolle gehörte auch der Telefon- und Schalterdienst dazu. Zu dieser Zeit habe ich die Tätigkeiten vom Erbschaftsamt sehr gerne gemacht. Im zweiten Lehrjahr bekam ich einen grossen Einblick in das Bauwesen und auch in das Finanzwesen. Beim Bauwesen hat mich am meisten beeindruckt, wie viel man mit den verschiedenen gesetzlichen Grundlagen arbeiten muss. Auch durfte ich zu verschiedenen Rohbau- und Bauabnahmen mitgehen und erhielt so einen Einblick, wie ein Bauprojekt realisiert wird. Im dritten und letzten Lehrjahr bekam ich einen Einblick in das Sozialwesen und durfte einige Arbeiten des Gemeinderatssekretariats erledigen.

Noch heute bin ich erstaunt, wie schnell die drei Jahre vergangen sind. Im Sommer 2023 schliesse ich meine Lehre als Kaufmann in der öffentlichen Verwaltung ab und möchte mich beim Gemeindeverwaltungsteam sowie beim Gemeinderat herzlichst bedanken, die mich während der Lehre unterstützt haben. Mit vielen Zukunftsplänen freue ich mich auf meinen neuen Lebensabschnitt und bin sehr gespannt, welche neuen und spannenden Aufgaben mich erwarten werden. 

Defibrillatoren in Emmetten

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand kann ein Defibrillator Leben retten. Weisst du, wo diese in Emmetten zu finden sind?

Ein AED, ein automatischer externer Defibrillator, sollte möglichst schnell verfügbar sein. Die Geräte leiten mittels Sprach- und Textanzeigen durch die gesamte Reanimation. Man muss also kein Profi sein, um einen Defibrillator einzusetzen.

In der Gemeinde Emmetten stehen an folgenden Standorten Defibrillatoren zur Verfügung:

Postautohaltestelle Post, aussen am Wartehäuschen
Schulareal, Eingang Mehrzweckhalle
Schulareal, Eingang Schulhaus 3
Bergstation Stockhütte, bei der Damentoilette

Die beiden Defibrillatoren auf dem Schulareal haben spezielle Pads für Kinder, das sind kleinere Elektroden, die besser auf den Kinderkörper passen.



Eine schweizweite Übersicht über die Standorte der Defibrillatoren findet man unter www.defikarte.ch.

Und nicht vergessen:
Immer sofort den Notruf 144 alarmieren! 

ARA Aumühle

Rückblick über das Betriebsjahr 2022

Die ARA Aumühle leistet einen erheblichen Beitrag dazu, dass der Vierwaldstättersee weiterhin ein wertvoller Lebens- und Erholungsraum bleibt – Tag und Nacht, an 365 Tagen im Jahr. Ein Rückblick über das Betriebsjahr 2022 des Abwasserverbands Aumühle, bestehend aus den vier Verbandsgemeinden Emmetten, Beckenried, Buochs und Ennetbürgen.

Zulauf

Nach einem regenreichen Vorjahr und einem Hochwasser im Juli folgte mit dem Jahr 2022 ein trockenes Jahr mit einer gemessenen Rohabwasser-Zulaufmenge von 988'921 m³. Dies bedeutet eine Abnahme um 294'125 m³ oder 22,9 %. Der Höchstzulauf von 7878 m³ wurde im August, der tiefste im Juli mit 2003 m³ gemessen. Der Zulauf-Mittelwert liegt bei 2709 m³ pro Tag oder umgerechnet bei knapp 31 Liter/Sekunde. Diese Verminderung ist praktisch identisch mit der Abnahme der Niederschlagsmenge von 24,4 % gegenüber dem Vorjahr. Erwähnenswert ist, dass im März an nur einem Tag Regen fiel und deshalb die monatliche Niederschlagssumme ganze 3 mm betrug. Gewöhnlich wird im Frühjahr eine monatliche Gesamtmenge von circa 75 mm gemessen.

Ablauf

Es wird immer schwieriger, die gesetzlich geforderten Ablaufwerte auf unserer Kläranlage einzuhalten. Dass der Abbau von Ammonium und Nitrit nicht zufriedenstellend erreicht werden kann, ist bekannt. Doch auch beim Kohlenstoffabbau (CSB) erreicht die ARA in den Wintermonaten gelegentlich ungenügende Werte. Um diese Mängel zu beheben, sind die Bauarbeiten zum Projekt «Ausbau Biologie» gestartet. Nach Abschluss der Arbeiten und Inbetriebnahmen wird die ARA Aumühle die geforderten Einlaufbedingungen einhalten können.

Projekt «Ausbau Biologie»

Das Projekt «Ausbau Biologie» beinhaltet eine Vergrößerung der bestehenden Biologiebecken durch Zusammenschluss mit den Nachklärbecken. Dies erfordert einen Neubau zweier Nachklärbecken im westlichen Teil des ARA-Areals. Zusammen mit dem Planungsbüro Holinger AG und den verschiedenen Fachplanern wurden 2022 viele Vorabklärungen vorgenommen und die baulichen und technischen Ausführungen besprochen. In diversen Bau- und Projekt-sitzungen wurden die Weichen gestellt und Entscheidungen getroffen. Auch konnten schon einige Arbeitsvergaben ausgelöst werden.

Sanierungen

Nach über 40 Jahren Betriebszeit wurden bei der Faulanlage die restlichen vierzehn noch nicht ersetzten Hand- und Pneumatik-Schieber ausgewechselt. Gleichzeitig konnten neue Sensoren mit eingebaut und die Elektrozuleitungen erneuert werden.

Im Rechengebäude wurde die in die Jahre gekommene Innenbeleuchtung durch neue LED-Lampen ersetzt. Neu montierte Chromstahl-Gitterkanäle und elektrische Zuleitungen ergänzten diese Sanierung.

Alle Fenster, Türen und Tore im Betriebs- und Rechengebäude wurden durch eine Fremdfirma kontrolliert. Nebst Einstellarbeiten und Schmierungen mussten dabei auch einige Verschleissteile ersetzt werden. Um die Brandschutzvorgaben einhalten zu können, wurden gleichzeitig bei einigen Türen die Zylinderschlösser ausgewechselt. Im Garderobenbereich konnte die WC-Anlage inkl. Pissoir saniert werden.

Grosse Sanierungsarbeiten standen beim Pumpwerk Hobiel in Buochs an. In dieses Aussenwerk fliesst das Abwasser der Gemeinden Emmetten, Beckenried und ein Teil von Buochs zu. Um die Sanierungsarbeiten zügig und sicher durchführen zu können, musste während zehn Tagen das zufließende Rohabwasser umgepumpt werden. Alle Schieber, Rohrleitungen und Einstiegsleitern mitsamt Beleuchtungen wurden ersetzt. Der grösste Teil der Arbeiten konnte durch das ARA-Personal ausgeführt werden.

Mit dem Ersetzen der Steuerungen und der Elektrokomponenten bei den beiden Pumpwerken Weid und Leh in Ennetbürgen konnten die beiden noch ausstehenden Aussenwerke ins Prozessleitsystem der ARA Aumühle integriert werden. Sämtliche Aufwendungen in den Aussenwerken konnten an die Gemeinden weiterverrechnet werden.



PW Hobiel Sanierung Pumpwerk



Ersatz Schieber Faulanlage

Störfälle

Auf der ARA Aumühle liegen wir mit zehn Störfällen ausserhalb der Arbeitszeiten massiv unter den Werten vergangener Jahre. Dieser starke Rückgang ist hauptsächlich mit den getätigten Revisionen und dem Ersetzen von älteren Aggregaten und Pumpen in den vergangenen Jahren zu erklären. Je ein Drittel der Störungen betraf den Frischschlammabzug bei den Vorklärbecken, die Fällmittel-Dosierung und das Blockheizkraftwerk (BHKW). Beim BHKW schalten bei Netzschwankungen, kurzen Stromunterbrüchen oder bei Gewitter mit Blitzschlägen die Steuerung und der Generatorschalter aus. Dieses Herunterfahren dient zum Schutz der Software und der eingebauten Elektrokomponenten vor Stromschlägen. Bei den meisten Alarmen konnte mittels Fernwartung eingegriffen werden.

Bei den Aussenwerken von Buochs und Ennetbürgen verzeichneten wir eine etwas höhere Anzahl Störmeldungen als bisher. Von den 27 Alarmierungen gehen 22 Störmeldungen wegen Pumpenblockaden auf das Konto des PW Hobiel. Nach einem Aufruf an die Bevölkerung und der Reparatur an einer Pumpe konnten keine Störungen mehr festgestellt werden.



Gratulation Heinz Aregger, Klärmeister ARA Aumühle

Fundiert ausgebildetes Klärwerkpersonal garantiert einen einwandfreien Betrieb der Abwasserreinigungsanlagen. Es ist uns eine Freude mitteilen zu dürfen, dass unser ARA-Mitarbeiter Heinz Aregger die Ausbildung zum Klärwerkfachmann mit eidgenössischem Fachausweis mit Bravour abgeschlossen hat. Wir gratulieren Heinz Aregger herzlich zu seinem Erfolg und hoffen, dass er sein erworbenes Wissen noch lange und mit Freude beim Abwasserverband Aumühle einsetzen wird.

Dank

Nach zwei speziellen Jahren mit gewissen Einschränkungen konnte das ARA-Team im Jahr 2022 seine Arbeiten rund um die Kläranlage wieder im gewohnten Rahmen erledigen. Diverse Schulungen, Kurse und Tagungen fanden wieder statt und konnten besucht werden. Doch auch im vergangenen Jahr gab es spezielle Herausforderungen. Engpässe bei den Rohstoffen und steigende Energiepreise zwangen die ARA zum Anpassen der Betriebsabläufe und zum Suchen nach Alternativen. Eine allgemein erwartete Strommangellage über die Winterzeit benötigte einige Abklärungen mit verschiedenen Stellen in unserem Verbandsgebiet, dem EWN und dem Kanton. Erfreulicherweise traf dann dieses Szenario nicht ein.

Allen Beteiligten des Abwasserverbands Aumühle wird für die gute Arbeit im Jahr 2022 zu Gunsten der vier Verbandsgemeinden gedankt. Ein spezieller Dank gilt dem Team der ARA Aumühle, das einen tollen Einsatz über das ganze Jahr geleistet hat. 

Informationen zum neuen Schuljahr 2023/2024

Kindergarten

In den vergangenen Jahren galt für die Kinder im ersten Kindergartenjahr in den ersten Schulwochen ein «Spezialstundenplan» mit verkürzten Unterrichtszeiten. Ab dem neuen Schuljahr gilt von Beginn an der offizielle Stundenplan mit dessen Unterrichtszeiten. Für den ersten Schultag gilt weiterhin ein Spezialprogramm, welches die Eltern von der Kindergartenlehrperson erhalten.

Logopädie

Die Logopädie wird vom Kanton Nidwalden organisiert und die Gemeinden kaufen deren Angebot ein. Für das kommende Schuljahr dürfen wir weiterhin auf eine logopädische Fachperson, die an der Schule in Beckenried tätig ist, zurückgreifen. Weiterhin wird auch die Sprachassistentin bei uns in Emmetten vor Ort sein und Kinder in Absprache mit der Logopädin entsprechend fördern.

DaZ-Klasse

Seit Herbst vergangenen Jahres führen wir eine eigene DaZ-Klasse (DaZ = Deutsch als Zweitsprache) mit ukrainischen Schülern. Bis zum Sommer 2023 werden diese schrittweise in die Regelklassen geführt, sodass sie ab dem neuen Schuljahr vollständig mit der Regelklasse unterwegs sein werden. Diese Lernenden werden weiterhin im Erwerb der deutschen Sprache durch die DaZ-Lehrperson unterstützt und geschult.

Austritte aus der Schule Emmetten

Auf Ende des Schuljahres verlassen einige Lehrpersonen die Schule Emmetten. Mehrheitlich sind es Fachlehrpersonen, die in einem Teilzeit-Pensum gearbeitet haben. Deren Lücken zu füllen, stellt eine grosse Herausforderung dar. Der Fachkräftemangel zeigt sich an allen Schulen und wirkt sich besonders auch auf die kleine Schule Emmetten aus. Unser kleines Team bietet wenig Möglichkeiten, einzelne Fachlektionen auf das Team zu verteilen und dadurch ein entstandenes Kleinpensum aufzufangen.

Wir wünschen den austretenden Lehrpersonen alles Gute für ihre Zukunft sowie viel Erfolg und Freude bei den neuen Tätigkeiten. Für die geleistete Arbeit an der Schule und für die Kinder und Jugendlichen danken wir herzlich.

Anja Ziegler, Klassenlehrperson 3./4. Klasse

Andrea Maria Contratto, Fachlehrperson Primar

Kathrin Graf, Assistenz 5./6. Klasse

Rolf Zimmerli, Klassenlehrperson ORS

German Fischer, Schulische Heilpädagogik ORS

Julia Zumbühl, Fachlehrperson ORS

Charlotte Intartaglia, Fachlehrperson ORS

Marcel Odermatt, Fachlehrperson ORS

Ueli Zahner, Fachlehrperson ORS

Vor neun Jahren ist German Fischer nach Emmetten gekommen, um die damalige ORS mit jahrgangsdurchmischten Esprit-Klassen mitzugestalten. Mit viel Herzblut hat er dieses jahrgangsdurchmischte Lernen geprägt und die Jugendlichen der ORS in ihrem Lernen begleitet. Auch für persönliche Anliegen der Jugendlichen hat er immer ein offenes Ohr gehabt – auch ausserhalb der Unterrichtszeiten war es für ihn eine Selbstverständlichkeit. Als Schulischer Heilpädagoge hat er es verstanden, den Jugendlichen Lernwege und Arbeitsweisen aufzuzeigen, mit denen sie immer wieder Erfolge erzielen konnten. Insbesondere war es ihm ein grosses Anliegen, die Jugendlichen in die Berufswelt zu begleiten, wo sie ihren Fähigkeiten entsprechend eine Berufslehre erlernen konnten. Vielen Dank für dein grosses Engagement für die Jugendlichen von Emmetten und Seelisberg!

Eintritte in die Schule Emmetten

Marianne Burkhardt, Schulische Heilpädagogik

ab 3. Klasse

Als Primarlehrerin hat Marianne Burkhardt vielfältige Erfahrungen an unterschiedlichen Schulen gesammelt. Dazu gehört auch, dass sie während mehrerer Jahre im Ausland gearbeitet und dabei auch die eigenen Kinder beschult hat. An der ebenfalls kleinen Schule in Obbürgen hat Marianne die Arbeit über verschiedene Stufen hinweg schätzen gelernt und hat während dieser Zeit auch den berufs begleitenden Masterstudiengang «Schulische Heilpädagogik» erfolgreich abgeschlossen. Es freut uns, mit ihr die vakante SHP-Funktion an der Primarschule zu schliessen und sie ebenfalls an der ORS als SHP willkommen zu heissen.

Rica Kolthoff, Klassenlehrperson 3./4. Primar

Vor und während der Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule Schwyz hat Rica Kolthoff ihre Sprachfertigkeit mit einem Sprachaufenthalt und einem Assistenzpraktikum an englischen Schulen vertieft. Während der vergangenen zwei Jahre unterrichtete Rica Kolthoff in Rothenburg eine 3./4. Klasse und hat dabei die Vielfältigkeit des Lehrberufs schätzen gelernt. Bei uns an der Schule wird sie

1. Schultag am 21. August 2023

Kindergarten

09.30 Uhr	Die Kinder des 2. Kindergartenjahres treffen sich beim Kindergarten.
10.00 Uhr	Die Kinder des 1. Jahres treffen sich beim Kindergarten.
13.30 Uhr	Am Nachmittag findet der Unterricht nach Stundenplan statt.

Primarschule und Orientierungsschule

07.45 Uhr	Das Schuljahr beginnt für alle Lernenden ab der 1. Primarklasse in der Kirche. Auch die Eltern sind herzlich willkommen.
08.30 Uhr	Gemeinsame Schuljahreseröffnung auf dem Schulhausplatz. Die Eltern sind eingeladen, bei schönem Wetter ebenfalls dabei zu sein.
09.00 Uhr	Start in den Klassen gemäss Programm der Lehrperson.
Mittagessen	Der Elternrat organisiert für alle Kinder ein gemeinsames Mittagessen.
Nachmittag	Unterricht nach Stundenplan. Aufgrund des gemeinsamen Mittagessens beginnt der Unterricht am ersten Schultag bereits um 13.00 Uhr und endet entsprechend auch 30 Minuten früher.

ebenfalls die 3./4. Klasse unterrichten und die Kinder mit ihrer Kreativität begeistern.

Jacqueline Kempf, Fachlehrperson Primar

Während mehrerer Jahre hat Jacqueline Kempf als Kindergärtnerin an den Gemeindeschulen Arth-Goldau gearbeitet. Als Mutter von zwei Kindern war sie in den vergangenen Jahren als Fachlehrerin im Teilzeitpensum aktiv, und sie wird ab dem kommenden Schuljahr bei uns im Kindergarten und in der 1./2. Klasse Musik unterrichten. Zudem wird sie an der Primarschule als TTG- und Sportlehrerin die jüngsten Kinder in ihrer Kreativität und Beweglichkeit fördern und fördern.

Manuel Furrer, Fachlehrperson Primar

Als angehender Primarlehrer engagiert sich Manuel Furrer auch in seiner Freizeit in vielfältiger Weise in Vereinen und in der Jugendarbeit. Seine Leidenschaft des Musizierens wird er im kommenden Schuljahr den Lernenden von der 3. bis 6. Klasse weitergeben.

Christoph Naef, Klassenlehrperson ORS

Mit Christoph Naef haben wir eine Person gefunden, die sich engagiert und motiviert in neue Themenbereiche einarbeitet. Als Erwachsenenbildner und Personalentwickler hat er langjährige Erfahrung als Leiter von Seminaren, Workshops und Moderationen sowie auch als Ausbildungsleiter in der Privatwirtschaft. Seine ursprüngliche Ausbildung zum Produktionsingenieur hat er mit Vertiefungen in

Psychologie, Pädagogik, Methodik und Didaktik weiterentwickelt. Seit rund einem Jahr sammelt er an verschiedenen Orientierungsschulen im Kanton Luzern neue Erfahrungen an Volksschulen, was in ihm ein neues Feuer entfacht hat. Wir freuen uns, mit ihm eine Person gefunden zu haben, die sich engagiert in die Arbeit mit den Jugendlichen und in die Fachbereiche Mathematik, Natur und Technik, Deutsch sowie Musik eingibt. Apropos Musik: Christoph Naef ist begeisterter Pianist und musiziert aktiv in Bands und Chören.

Silvan Steiger, Fachlehrperson ORS

Mit Silvan Steiger begrüßen wir unsere Fachlehrperson Geografie an der ORS. Er hat das Lehrdiplom der Sekundarstufe 2 an der PH Luzern erfolgreich abgeschlossen. Nebst dem kleinen Unterrichtspensum bei uns an der Schule arbeitet er als Fachspezialist Geoinformation beim Kanton Luzern.

Martin Moser, Fachlehrperson ORS

Seit vielen Jahren unterrichtet Martin Moser an der Schule Sachseln und wird ergänzend dazu bei uns das Fach Französisch an der Orientierungsschule übernehmen. Mit seiner Erfahrung wird er den Jugendlichen die Fremdsprache näherbringen und sie damit auf die Berufswelt vorbereiten und ihnen bestimmt auch Ferienerlebnisse verständlicher machen. A bientôt! 

Robert Schüpfer, Schulleiter

Wichtige Informationen

Ferienordnung

Schuljahr		2023/2024	2024/2025
Schulbeginn		Mo 21.08.2023	Mo 19.08.2024
Herbstferien	Beginn	Sa 30.09.2023	Sa 28.09.2024
	Dauer bis und mit	So 15.10.2023	So 13.10.2024
Weihnachtsferien	Beginn	Sa 23.12.2023	Sa 21.12.2024
	Dauer bis und mit	So 07.01.2024	So 05.01.2025
Fasnachtsferien	Beginn	Sa 03.02.2024	Sa 22.02.2025
	Dauer bis und mit	So 18.02.2024	So 09.03.2025
Osterferien	Beginn	Fr 29.03.2024	Fr 18.04.2025
	Dauer bis und mit	So 14.04.2024	So 04.05.2025
Sommerferien	Beginn	Sa 06.07.2024	Sa 05.07.2025
	Dauer bis und mit	Sa 18.08.2024	Sa 17.08.2025

Schulfreie Tage

Schuljahr	2023/2024
Allerheiligen	Mi 01.11.2023
Maria Empfängnis	Fr 08.12.2023
Seppitag	Di 19.03.2024
Auffahrt	Fr 09.05.2024*
Pfingstmontag	Mo 20.05.2024
Fronleichnam	Do 30.05.2024

* Am Freitag nach Auffahrt findet kein Schulunterricht statt.

Schulmediothek Emmetten

Öffnungszeiten	Dienstag und Donnerstag jeweils 15–16.30 Uhr (in der schulfreien Zeit geschlossen)
Ausleihe pro Jahr	unbegrenzt
Ausleihfrist	1 Monat
Ausleihgebühr	Kinder und Erwachsene kostenlos
Leitung	Ingrid Pagnier
Telefon Mediothek	041 624 99 35

1.–4. Klasse

Lernumgebung Geld



Jeweils im Frühling steht bei den Klassen 1 bis 4 in Mathematik das Thema Geld auf dem Programm.

Dabei geht es bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern zuerst darum, die Begriffe Münzen und Noten zu kennen und zu verstehen. Sie lernen, dass es Franken und Rappen gibt, und auch, wie Rappen in Franken umgewandelt werden. Dabei stossen die Lernenden auf die Herausforderung zu verstehen, dass trotz der kleinen Grösse der Münze ein halber Franken mehr Wert hat als ein 20-Rappen-Stück.

Bei den älteren Schülerinnen und Schülern steht das Rechnen mit Geld im Vordergrund. So werden fleissig Beträge addiert, subtrahiert, verdoppelt, halbiert, vervielfacht, verteilt usw.

Gerade bei diesem vielfältigen Thema lassen sich die Kompetenzen der verschiedenen Bereiche des Lehrplan 21 anschaulich kombinieren. Die Basisfertigkeiten holen sich die Lernenden bei den Klassenlehrpersonen in den Einführungen in das Thema Geld.

Für das Üben haben die Lehrpersonen im Schulhaus 2 eine Lernumgebung eingerichtet. Diese beinhaltet die verschiedenen Lernziele, die innerhalb der Stufen wiederum in drei unterschiedliche Schwierigkeitsgrade eingeteilt sind. Die Lernenden wählen die Aufgaben ihren Fähigkeiten entsprechend aus. Die Materialien dazu holen sich die Schülerinnen und Schüler jeweils im Gang, wo die Arbeitsfolien in Fächern abgelegt sind. Damit die Papierflut etwas verkleinert werden kann, arbeiten sie mit Folienstiften. Ist die Aufgabe gelöst und durch eine Lehrperson korrigiert worden, darf die Folie wieder geputzt ins Fach zurückgelegt und auf dem Arbeitspass abgekreuzt werden. Nach dem Lösen von mindestens zwei bzw. drei Aufgabenblättern darf mit Hilfe einer kleinen Lernkontrolle überprüft werden, ob das Lernziel verstanden worden ist. Wenn ja, kann am nächsten Lernziel weitergearbeitet werden. Wenn nicht, müssen weitere Aufgaben dazu gelöst

werden. Zur Unterstützung und zur Veranschaulichung erhalten alle Schülerinnen und Schüler Schulgeld, welches aus verkleinerten Noten und Münzen besteht.

Das Lösen der Aufgaben geschieht klassenübergreifend in Lernpartnerschaften in den verschiedenen Klassenzimmern, welche während des Lernprozesses offen stehen. So arbeitet zum Beispiel das 1.-Klass-Mädchen mit dem 3.-Klass-Jungen zusammen im Schulzimmer der 2.-Klass-Lehrerin. Das nächste Mal dürfen sie bei der 4.-Klass-Lehrerin im Schulzimmer lernen usw.

Auch ein Verkaufsladen steht zur Verfügung, in dem mit dem Schulgeld jeweils verschiedene Nahrungsmittel zu realistischen Preisen eingekauft werden können. Die Lernenden schlüpfen abwechselungsweise in die Rolle des Verkaufenden oder in diejenige des Kaufenden.

Am Montag, 15. Mai, fand der krönende Abschluss statt. Alle Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrpersonen bereiteten sich auf den Flohmarkt vor. Wiederum wurden zu Hause alte Spiele, Bücher, Plüschtiere, Sticker, Schmuck usw. zusammengesucht. Einige haben auch gebastelt. Es wurden Armbänder geknüpft, geflochten und mit Perlen aufgefädelt, Pflanzen gezogen und die dazu passenden Blumentöpfe bemalt, Schlüsselanhänger geknüpft, Perlen-Fingerringe gemacht, Bilder gemalt und vieles mehr. All dies und noch mehr konnte zum Preis von maximal 3 Franken gekauft werden. Am Ende des Nachmittags durften die Lernenden auch Sachen tauschen und handeln. Es herrschte eine fröhliche, ausgelassene und friedliche Stimmung. Alle gingen glücklich und zufrieden, teilweise mit schwer beladenen Taschen wieder nach Hause. Einig waren sich alle darin, dass der Flohmarkt nächstes Jahr unbedingt wieder stattfinden muss... 

Barbara Murer
Schulische Heilpädagogin

«midänand verchnüpft und verbundä» Pausenplatzgestaltung

Die Schule Emmetten hat das Schuljahr 2022/2023 unter das Motto «midänand verchnüpft und verbundä» gestellt. Dazu fanden verschiedene grössere und kleinere Aktionen innerhalb der Klassen oder auch stufenübergreifend statt. So widmete sich auch jede Stufe einem Projekt zur Gestaltung unseres Pausenplatzes.

Die Schülerinnen und Schüler der ORS haben nach ihrem Interesse gewählt und verbrachten die Projektstage vom 15. bis 17. Mai 2023 in einer Projektgruppe. Während dieser Zeit konzentrierten sich die Gruppen voll und ganz auf ihren Bereich. So entstand in der Reportergruppe auch dieser Bericht.

Die Kindergartenkinder von Frau Gysi und Frau Huser haben ein Piratenschiff für den Pausenplatz gestaltet. Dieses haben sie angemalt und lackiert, und später wurde es vom Hauswart und mit Hilfe von Frau Husers Mann aufgebaut und aufgestellt. Kaum stand es, spielten viele Kinder damit, sie turnten darauf rum und hatten Spass. Schon als das Schiff noch nicht stand, verrieten uns die Kinder, dass sie sich sehr darauf freuen, die Pause auf dem Schiff zu verbringen. Insgesamt war die Projektarbeit ein toller Erfolg und ein Beispiel dafür, wie man Kinder an kreativen Prozessen teilnehmen lassen kann.

Die 1. und 2. Klasse haben eine aufregende und spannende Projektzeit hinter sich. Sie bauten selbst ein Hasengehege und malten es an. Sie planten den Bauablauf und überlegten sich, welche Materialien sie benötigten. Es wurde fleissig gemessen, gesägt, geschraubt und gebohrt, bis das Hasengehege fertig war. Nachdem das Hasengehege gebaut war, ging es an die Gestaltung.

Während der Projektwoche übten die Kinder nicht nur handwerkliche Fähigkeiten, sondern auch Teamwork und Zusammenarbeit. Sie mussten sich aufeinander abstimmen und gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Auch die Verantwortung für die Tiere, die später in das Hasengehege einziehen werden, wurde den Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht.

Am Ende der Projektwoche waren alle stolz auf ihr selbstgemachtes Hasengehege und freuten sich darauf, es der Schule zu präsentieren. Die Projektwoche war für alle eine grossartige Erfahrung, die sie so schnell nicht vergessen werden.

Die 3. und 4. Klasse von Frau Schuler und Frau Ziegler haben in ihren Projekttagen ein Hochbeet aus Holz angemalt und zusammengebaut. Die meisten Schülerinnen und Schüler waren sehr motiviert und hatten Spass an der Arbeit. Doch einige Kinder hätten lieber Unterricht gehabt, weil sie nicht gerne zeichnen. Durch diese Projektarbeit konnten sich die beiden Klassen näher kennenlernen und viele grossartige Momente zusammen geniessen. Das Hochbeet wird vor die Turnhalle 1 gestellt und mit essbaren Pflanzen wie z.B. Gemüse, Kräuter, Salat, Beeren usw. gefüllt.

Die 5./6. Klassen von Frau Pagnier und Herr Kempf bauten Anfang Juni neue Holztische für den Pausenplatz.

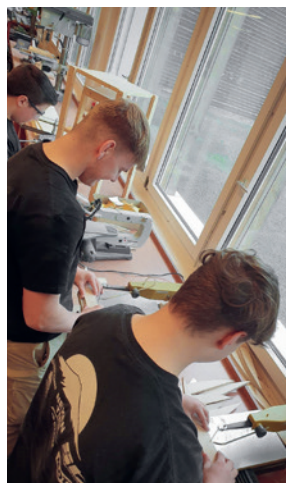
Eine ORS-Gruppe und die ukrainischen Schülerinnen und Schüler machten kleine Pulte für draussen, damit man an einem schönen Sommerschulitag draussen produktiv oder kreativ arbeiten kann. Den Schülern und Schülerinnen machte es Spass, die Pulte zu sägen, schleifen, kleben und zusammenzubauen. Sie denken, dass vor allem die Primarschüler die Pulte oft brauchen werden.



**Kindergarten
Piratenschiff**



3./4. Klasse Hochbeete



ORS Schreiner



**ORS Wanderweg-
gruppe am Znüni**



Wandmalerei vorher



ORS Wandmalergruppe



Wandmalerei nachher – Berge



Wandmalerei nachher – Logo

Dem schlechten Wetter hat eine Jungsgruppe aus ORS-Schülern getrotzt und unter Anleitung von Andreas Käslin (Werkdienst Gemeinde Emmetten) Wanderwege restauriert und die Grillstelle im Choltal neu gemacht. Es hat ihnen sehr Spass gemacht, da sie gerne anpacken und draussen arbeiten. Ausserdem meinten sie, dass sie eine coole Truppe sind und dass sie gerne miteinander gearbeitet haben.

Die Wandmalergruppe der 1. bis 3. ORS hatte das Ziel, die Wand vom Schulhaus 1 neu zu gestalten. Deswegen hat die Schule die Wand hellblau streichen lassen. Am ersten Tag der Projektwoche haben die Schülerinnen und Schüler die ersten zwei Bergschichten fertiggestellt und die dritte Schicht angefangen. Das neue Logo der Gemeinde Emmetten wurde ebenfalls ins Bild integriert. Doch es war nicht ganz einfach. Da das Wetter nicht so grossartig war, konnte die Farbe nicht schnell trocknen.

Am Dienstag war das Wetter dann sehr schlecht, da es den ganzen Tag über stark regnete. Trotz schlechtem Wetter waren die Schülerinnen und Schüler draussen und haben weiter an der Wand gearbeitet. Damit die Farbe nicht allzu stark tropfte,

haben sie vor der Wand eine Plane gespannt, und so konnte trotzdem gut gearbeitet werden.

Am Mittwoch kam der Endsprint und die letzten Schichten der Berglandschaft wurden gestrichen. Ganz fertig wurde sie nicht, sodass der letzte Feinschliff in den folgenden Wochen noch ergänzt wurde. Die Motivation der meisten Malerinnen und Maler war bis zum Schluss hoch, und so dürfen sie auch auf ein gelungenes Werk zurückblicken!

Wir vom Reporterteam hatten jeden Morgen eine Redaktionssitzung, um unsere Arbeit und unser Vorgehen zu besprechen. Unsere Hauptaufgabe war es, Interviews zu führen, Bilder der Arbeiten zu machen und daraus diesen Bericht fürs Echo zu schreiben. Neben der schriftlichen Arbeit haben wir einen kurzen Film über die Projektwoche entstehen lassen. Jeden Morgen haben wir ein kleines Znüni gebacken und den verschiedenen ORS-Projektgruppen vorbeigebracht. So hatten wir etwas Abwechslung in unserem Redaktionsalltag. 

Das Reporterteam: Zoe, Tommy, Corina, Devryn, Son, Sereina, Alexandra

2. ORS – C'est le printemps à Emmetten Deux langues – ein Ziel

Sept élèves, trois garçons et quatre filles, partent pour Sion, le chef-lieu du Valais.

Anregende Begegnungen beim Schüleraustausch Sion für Familien und Lernende

Zum zweiten Mal durften die Jugendlichen der 2. ORS Emmetten am Austausch mit der französischsprachigen Schweiz teilnehmen, der über das Walliser Programm «Deux langues – ein Ziel» angeboten wird. Vom 19. bis 25. März 2023 lernten sich Schülerinnen und Schüler aus beiden Sprachregionen noch besser kennen, wobei sich die jeweiligen Eltern ebenfalls begegneten.

Das Programm «Deux langues – ein Ziel»

Bei diesem Schüleraustausch schreiben sich die Brief-freunde per Post oder E-Mail regelmässig und die Schülertandems verbringen in beiden Sprachregionen jeweils eine halbe Woche. Dieser Austausch bringt viel Bewegung in den Spracherwerb und die exklusive Möglichkeit, eine andere Kultur, die wohlge-merkt auch eine Schweizer Kultur ist und uns nicht ganz unbekannt ist, besser kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler wohnen jeweils in der Familie der Tandempartner und besuchen gemeinsam den Unterricht.

Ablauf des Austauschs

Nachdem im Vorfeld die Schülertandems gebildet wurden und ein erstes Kennenlernen der Tandempartner und deren Familien per Videoanruf stattfand sowie reger Briefkontakt geführt wurde, trafen bereits am Wochenende vor der Austauschwoche Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse aus Sion und Umgebung in Emmetten ein. Am Mittwoch wurden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Tandempartnern von den verantwortlichen Lehrpersonen nach Sion und zuletzt auch noch von Pascal Imhof, dem Hauptverantwortlichen für den Austausch mit der Innerschweiz, begleitet. Am Bahnhof Sion wurden alle pünktlich von den ansässigen Eltern in Empfang genommen.

Eine spezielle Woche in Emmetten und Sion/Sitten

Während der Austauschwoche konnten sich die Jugendlichen nicht nur auf die Sprache und auf das Kennenlernen der anderen Sprachregion konzentrieren, sondern hatten die Gelegenheit, sich in Offenheit, Toleranz, Gastfreundschaft und Anpassungsfähigkeit zu üben. Sie durften zusammen mit dem Austauschpartner das Musée de la Nature besuchen. Einige waren sogar im Musée d'histoire auf Château de Valère.

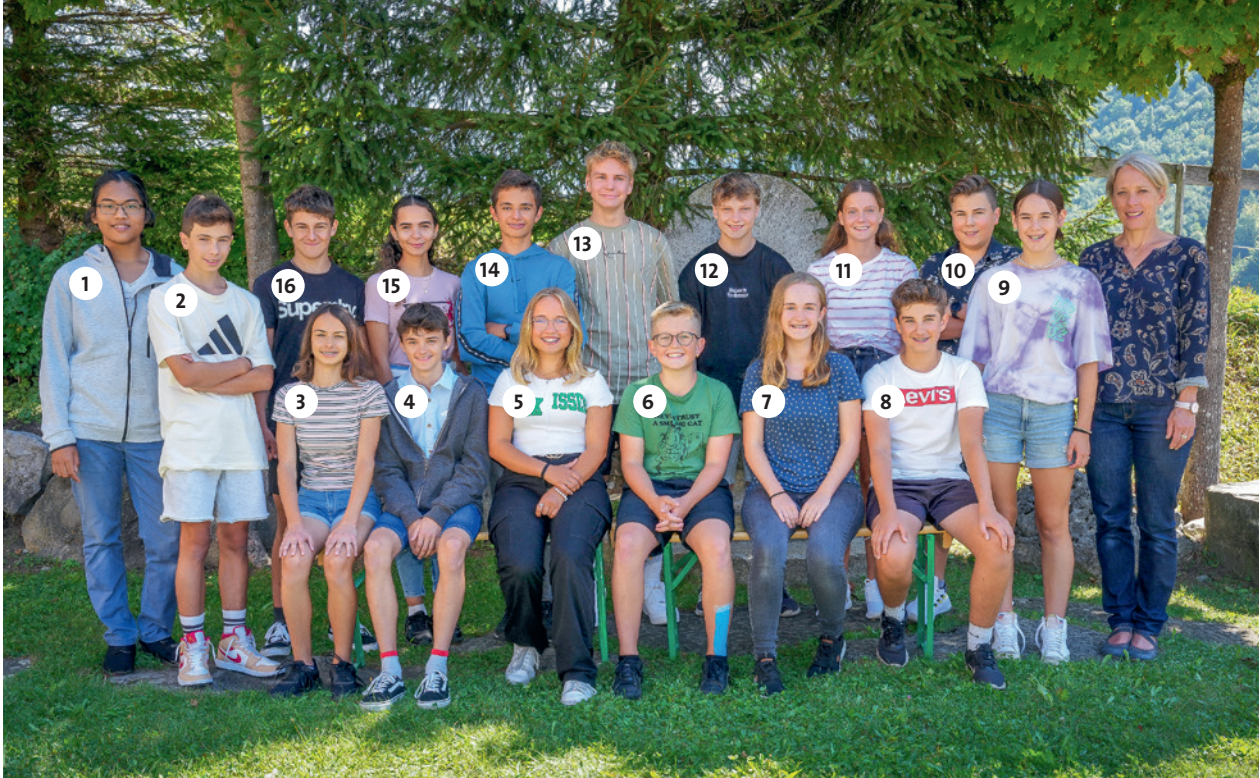
Französisch weiterhin fördern

Insgesamt ist die Resonanz auf den Sprachaustausch seitens der Lernenden und auch seitens der Eltern sehr positiv ausgefallen. Die interessanten Erfahrungen aus dem ersten Austausch im Jahre 2022 ermutigten die Jugendlichen, an einem weiteren Austauschprogramm teilzunehmen. Wir hoffen, dass dieses Beispiel Schule macht und die Austauschmöglichkeiten Nidwalden – Wallis, inklusive Unesco-Welterbe Jungfrau-Aletsch, in Zukunft noch besser genutzt werden. 

Rolf Zimmerli, Klassenlehrer 2. ORS



Bye, bye Schule. Wer macht was? Liegen Sie mit Ihrem Tipp richtig?



Lösung: 1-O/2-A/3-D/4-C/5-B/6-L/7-P/8-H/9-J/10-M/11-K/12-I/13-F/14-E/15-Q/16-G

A Medientechnologe

Engelberger Druck AG

B Fachangestellte Gesundheit

Spitex Luzern

C Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau

Zweili Infraplan AG

D Fachangestellte Gesundheit

Alterswohnheim Buochs

E Informatiker

VOCOM Informatik AG

F Dachdecker

Odermatt Bedachungen und Spenglerei AG

G Landschaftsgärtner

Gebr. Kuster

H Elektroinstallateur

Maréchaux Elektro AG

I Fleischfachmann

Metzgerei Stalder

J Detailhandelsfachfrau

Arena Sport

K Kauffrau

Gemeinde Emmetten

L Koch

Seeblick Höhenhotel

M Kaufmann

Kanton Luzern (DISG)

O Elektroniker

Frey AG

P Floristin

Rosenladen

Q Kauffrau

Raiffeisenbank



Von der Romandie nach Nidwalden



Als ich vor Jahren von Martigny nach Nidwalden kam, machte ich mir schon Gedanken darüber, wie ich mit meinen Ausbildungen am Lehrseminar und an der Sozialschule sowie meinen bescheidenen Deutschkenntnissen in dieser neuen Umgebung zurecht kommen würde. Heute bin ich der Antwort näher gekommen.

«Bonjour!» In meinem Berufsalltag arbeite ich heute mit Menschen im Alter von 11 bis 89 Jahren. Dies dank meiner Tätigkeit als Französischlehrerin zwischen Emmetten und Stans, von der fünften Primarklasse bis zur Pro Senectute. Die Vielfalt der Altersgruppen, Persönlichkeiten, Motivationen und Niveaus bereichert meine Arbeit sehr.

Seit über zehn Jahren führe ich meine eigenen Sprachkurse für Erwachsene in Nidwalden. Hierbei geht es darum, Französischkenntnisse für eine neue berufliche Tätigkeit, für die Berufsmaturität, das Sprachdiplom DELF, für die Ferien oder einfach zum Plaudern zu erhalten, aufzufrischen oder zu erweitern. Dies gibt mir Einblick in die Stärken und Bedürfnisse jedes Einzelnen, was hoffentlich allen meinen Lernenden zugutekommt.

Seit August 2022 habe ich das Vergnügen, mit den Lernenden der 5. Primarklasse in der Schule Emmetten zu arbeiten. Diese Zusammenarbeit mit Lernenden, die in Französisch bei null anfangen, gefällt mir. Die Jugendlichen bemühen sich ausgiebig in dieser neuen Sprache. Mir ist es ein Anliegen, den

mündlichen Ausdruck zu fördern und Verbindungen zu Kulturen auf der anderen Seite der Saane herzustellen. Glücklicherweise ist das Lehrwerk «dis donc!», mit welchem die Schule Emmetten im Französischunterricht arbeitet, ein sehr gutes Lehrmittel, um das zu üben.

Bei meiner Arbeit im Dorf habe ich auch ab und zu das Glück, einige Eltern zu treffen, wie zum Beispiel bei der netten Initiative des Elterntreffs, der am Besuchstag eine Kaffeepause für alle Eltern organisiert. Diese Verbindung zur Gemeinde, in der ich lebe, schätze ich. Die Zeit, die ich in der Dorfschule verbringe, gibt mir auch einen kleinen Einblick in die Komplexität und Energie, die es braucht, um die Gemeinde und die Schule zu vereinen. Ich habe vor allen Personen, die an diesem Prozess der Vereinigung der Gemeinde Emmetten beteiligt sind, grossen Respekt. Dafür sei allen gedankt.

«Au revoir.» 

Sylviane Besse, Fachlehrperson

Mit Kindern lernen Wenig helfen – richtig helfen

Der Elterntreff freut sich, nach grossem Anklang in den Jahren 2018 und 2022 einen weiteren Lernvortrag ankündigen zu dürfen.

Eltern und Lehrkräfte wünschen sich, dass Kinder eine glückliche Schulzeit erleben. Wir möchten, dass sie das Lernen als etwas Sinnvolles und Schönes begreifen, im Unterricht gut mitarbeiten und die Hausaufgaben selbständig erledigen.

Im spannenden, lehrreichen und manchmal sogar witzigen Vortrag «Mit Kindern lernen» wird erklärt, wie diese positive Entwicklung angestossen werden kann. Die Inhalte orientieren sich an der aktuellen psychologischen Forschung und geben praxisnahe Antworten auf folgende Fragen:

- Wie können Hausaufgabenkonflikte reduziert werden?
- Wie schaffe ich ein hilfreiches Lernumfeld?
- Wie kann ich mein Kind beim Organisieren und Planen unterstützen?
- Was kann ich bei Motivationsproblemen tun?
- Wie kann ich mein Kind unterstützen, um seine Konzentration zu fördern?
- Wie kann mein Kind effizient lernen (z.B. Kopfrechnen oder Wörter in Fremdsprachen merken)?



Beatrice Mathis

Diese und andere Fragen stehen im Zentrum des Vortrags des Lerncoaches Beatrice Mathis, der am Dienstag, 14. November 2023, um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Emmetten stattfindet. Das Referat dauert rund 90 Minuten. Weitere Informationen erhalten Eltern mit schulpflichtigen Kindern zwei bis drei Wochen vor dem Vortrag per Elternpost von der Schulleitung.

Der Vortrag ist öffentlich, kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle interessierten Personen sind herzlich willkommen!

Der Elterntreff Emmetten freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter. 



Quelle: www.mit-kindern-lernen.ch
Grafik: Nadja Stohler

Acht Kinder feierten ihre Erstkommunion und nahmen an der Landeswallfahrt teil



Endlich war es so weit, die Kinder der 3. Klasse konnten am 30. April ihre Erstkommunion feiern. Für den festlichen Tag hatten wir Lieder geübt, ein Theater vorbereitet und gebastelt. Das dies-jährige Thema «Jesus isch eyses Liecht» wider-spiegelte sich darin. Die Eltern unserer Erstkommunionkinder bereiteten am Eltern-Kind-Nachmittag eine Überraschung vor: verzierte Laternen mit Licht, die den Kindern am Weissen Sonntag feierlich entgegenschienen. Wir blicken auf ein sehr schönes Fest zurück und danken allen, die uns unterstützt haben.

Eine weitere Besonderheit für die Kinder (und auch für die Eltern) war die Landeswallfahrt nach Einsiedeln, die mit der Abfahrt des reservierten und voll besetzten Pilgerzuges ihren Anfang nahm. Der zwei-tägige Ausflug mit Klosterbesichtigung, Gottesdienst, gemeinsamen Essen und Spielen war eindrücklich und unvergesslich für alle Beteiligten. Vielen herzlichen Dank dem Kirchenrat für die finanzielle Unterstützung und den Eltern für die tolle Mitarbeit und «Rückendeckung». 

Helen Murer und Anna-Maria Raemy



Das «Brachjahr» ist vorbei, der Firmweg beginnt

Da in Emmetten/Seelisberg nur alle zwei Jahre eine Firmung stattfindet, wird das Jahr dazwischen – Brachjahr genannt – in besonderer Weise gestaltet.

Es dient der Kontaktpflege der Jugendlichen untereinander und zur Pfarrei, beziehungsweise zur Verantwortlichen des Firmwegs. Dabei werden die Jugendlichen zu freiwilligen Angeboten eingeladen, beispielsweise zum Schneeschuhlaufen, Schlittschuhlaufen oder zu einem Bowling-Abend. Ein ereignisreiches Brachjahr fand mit dem «Brätle» vom 17. Juni seinen Abschluss.

Das Ende des Brachjahres bedeutet auch gleichzeitig den Beginn des neuen Firmwegs. Am 23. Juni fand der Informationsabend zum Firmweg 2023/24 statt. Dazu wurden die Jugendlichen und ihre Eltern persönlich eingeladen.

Im Verlauf der folgenden Wochen entscheiden sich die Jugendlichen für oder gegen die Teilnahme am Firmweg. Am Samstag, 24. Oktober, beginnt dieser mit einem Einführungstag. Es folgen fünf Firmabende, dann vom 8. bis 11. April 2024 die wunderschöne Reise nach Assisi (das eigentliche Highlight des Firmweges) und schliesslich am 22. Juni



Die wunderschöne umbrische Stadt Assisi ist Ziel der Firmreise.

2024 die Firmung in der Seelisberger Pfarrkirche mit Firmspender Peter Camenzind. 

Alexandra Hofmann



Die Jugendlichen im Brachjahr beim Schlittschuhlaufen

90 Jahre Pfarrkirche St. Jakob und Theresia Chiubi am Samstag, 8. Juli 2023



So sah die Kirche vor 1933 aus.



Vor zehn Jahren ...

Als wir vor zehn Jahren das 80-jährige Bestehen unserer Kirche feierten, brauchte es weder Zelt noch Schirm. Es war ein wunderschöner Sommerabend an jenem 6. Juli 2013. Die Musikgesellschaft gab erstmals unter der Kirchenlinde ein rund einstündiges Konzert, und anschliessend unterhielt das Schwyzerörgeliduo Würsch bis in die späte Nacht.

Alle zwei Jahre feierten wir danach unsere schöne Kirche, aber sicheres Sommerwetter durften wir nicht mehr erleben. Vor zwei Jahren sah es nach trockener Witterung bis 22 Uhr aus. Dann aber goss es schon um 20 Uhr wie aus Kübeln, und das Konzert der Musikgesellschaft unter der Linde fiel buchstäblich ins Wasser. Festlich und gemütlich wurde es in all den Jahren zwar trotzdem. Dieses Jahr aber hoffen wir auf ähnliche Bedingungen wie 2013!

Ansprechendes Programm für Jung und Alt

Mit einem Programm für kleine und grosse Kinder startet die Chiubi 2023 am Nachmittag: Luftgewehr-schiessen, Schoggikopf-Schleuder, Glücksrad, Büch-



Kirche heute



Für die Kinder wird ein Nachmittagsprogramm geboten.

senschiessen, Ballonwettbewerb, Wasserspiele, Schminken und mehr... Um 18 Uhr findet der Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores statt. Bei dieser Gelegenheit wird auch Josef Nigg gedacht (gestorben am 26. März 2023), der sich zeitlebens um Kirche und Dorf verdient gemacht hat und – kaum zu glauben – mit Jahrgang 1933 im selben Jahr geboren wurde, wie die Kirche ihre Einweihung erlebte. Nach dem Gottesdienst geht die Chiubi kulinarisch-musikalisch auf dem Kirchenplatz weiter. Ob bei Regen oder Sonne, 90 Jahre Pfarrkirche St. Jakob und Theresia Emmetten müssen gefeiert werden! 

Markus Limacher

Amtseinsetzungsfeier mit anschliessendem Sommerfest in der reformierten Kirche Buochs

Am Sonntag, 2. Juli 2023, werden die im Gemeindekreis Buochs tätigen zwei Pfarrpersonen, Tünde Basler-Zsebesi und Tobias Winkler, im Rahmen eines Festgottesdienstes offiziell in ihr Amt eingesetzt.

Die Kirche setzt Menschen ein, die sie zuvor ordiniert oder beauftragt hat oder deren Ordination in einer anderen Kirche von ihr anerkannt wird. Pfarrerrinnen/Pfarrer benötigen dazu die Aufnahme in den Kirchendienst durch den Kirchenrat.

Die Amtseinsetzung findet in einem öffentlichen Gottesdienst statt, in dem zum Ausdruck kommt, dass die einzusetzende Person bzw. Personen von der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden in die Anstellung gesendet sind, zu der sie gewählt wurden. Die gewählten Personen werden der Gemeinde vorgestellt, in der sie wirken. Sie erklären die Bereitschaft, die Aufgaben im Sinne des Ordinationsgelübdes zu erfüllen. Die Gemeinde empfängt sie, heisst willkommen und bittet gemeinsam mit einem vom Kirchenrat Beauftragten um Gottes Segen.

Der Gottesdienst zur Amtseinsetzung muss nicht mit dem Amtsantritt zusammenfallen. Wegen der durch Corona erschwerten Zeiten wird die Einsetzung von Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi, die in einer 80%-Anstellung seit dem 1. April 2020 hier arbeitet, und von Pfarrer Tobias Winkler – 20%-Anstellung in Buochs –, der seit dem 1. Juli 2021 hier arbeitet, erst jetzt durchgeführt.

Zu diesem festlichen Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen wie auch zum Sommerfest, welches anschliessend stattfindet. 

Barbara Fischer



Foto: Martin Sax

2. Stieräbach-Derby Mit 99,9 cm durchs Österreicher-Grasloch

Da sich der Hang beim 1. Stieräbach-Derby etwas steinig zeigte, wurde bereits im Herbst 2022 das Gestein entfernt und fachmännisch aufgehäuft. Somit war das OK unter der Führung von Präsident Raymund Würsch parat für ein weiteres Rennen und setzte das 2. Derby um einiges früher – nämlich anstatt April im März – an. Als Grund gaben sie die Schneesicherheit an, die eigentlich im März eher gewährleistet ist als im April.

Startnummernverlosung

Eine Woche vor dem Rennen fand im Hotel Engel in Emmetten die Startnummernverlosung statt. Es haben sich vorgängig 60 Rennfahrer angemeldet, darunter auch sieben Frauen. Wie letztes Jahr wurden alle Rennfahrer mit persönlichen Kappen und druckfrischen Startnummern ausgerüstet, selbstverständlich musikalisch umrahmt vom Ländlertrio KüWy. Dieser Abend bleibt allen Fahrern und Sponsoren in bester Erinnerung. Danke für diesen Wahnsinnsabend im Herzen von Emmetten.

Vorbereitung auf das Rennen

Die logistische Aufbau-Arbeit zum 2. Stieräbach-Derby stellte das OK und seine Helfer vor eine grosse Herausforderung. Wie überall in der Schweiz fehlte auch im Kälteloch Kohltal der Schnee. Nach heftigen Diskussionen entschied man sich schlussendlich für eine verkürzte Streckenführung und begann sämtlichen Schnee zusammenzutragen. Aber auch auf der Rennstrecke bauten die Organisatoren neue Hindernisse ein. So durften die Fahrer aus einem Starterhüsl starten, mussten ein Starter-S, ein Gleitstück und den Zielhang bewältigen. Die Angst, dass die Rennstrecke bis zum Renntag nicht halten würde, konnte widerlegt werden. Denn eine kalte Nacht verwandelte die ganze Strecke in eine Eisbahn und so machte das Gleitstück seinem Namen alle Ehre. Gleiten war auf jeden



Fall möglich, nur das Einbiegen ins Ziel-S wäre nur unter Knochenbrüchen möglich gewesen. Das OK entschied sich aufgrund dessen, das Gleitstück zu entschleunigen, und baute eine 15-Meter-Schikane ohne Schnee mit einem versetzten Tor ein. Und schon war das Österreicher-Grasloch geboren.

Neue Regeln beim 2. Stieräbach-Derby

Am 8. März 2023 punkt 8 Uhr startete der erste Shuttle Richtung Kohltal. Bei stahlblauem Himmel wurden alle Fahrer in der Neywä-Blätz-Hittä persönlich mit einem Starterdrink begrüsst und mussten sich der strengen Quali unterziehen. Nebst einer Skilänge von





99,9 cm durften neu die Skistöcke ebenfalls nicht länger als 99,9 cm sein. Als wäre diese Regelung nicht schon mühsam genug, verlangte das OK eine Skistockfarbe mit RAL1004 (Goldgelb). Mit dieser Farbe wollte das OK ein Zeichen für das Goldgelb-Festival setzen, das vom 15. bis 19. August 2024 in Aichwald-Krummhardt DE stattfindet. Nein, Spass beiseite. War einfach die Lieblingsfarbe unseres Präsidenten. Sollte eine dieser Regeln von einem Fahrer nicht eingehalten werden, kassierte dieser schon vor dem Start Strafsekunden. Und dies galt auch für ein Mitglied der Regierung! (Netter Versuch, Toni.) Die Fahrer bestritten wiederum zwei Läufe, wo die kleinste Differenz zählte. Einen weiteren Nervenkitzel bot die Tatsache, dass die Fahrer während des Laufes die Skistöcke in ein Ziel werfen mussten, was wiederum mit Plus- oder Minus-Sekunden Einfluss auf das Endergebnis hatte. Tönt kompliziert – war es auch.

Rennablauf

Punkt 11 Uhr startete der erste Fahrer und begab sich motiviert auf den präparierten Schneestreifen. Schon bald zeigten die Anpassungen der Strecke erste Wirkungen. Das Österreicher-Grasloch machte seinem Namen alle Ehre, da viele Athleten mit dem Übergang von Schnee auf Gras Schwierigkeiten hatten. Beim zweiten Lauf verwandelte sich das Österreicher-Grasloch sogar in ein Schlammloch und verpasste manchem Fahrer ein unfreiwilliges Schlammbad. Als die Nummer 60 das Rennen beendete, durfte das OK zufrieden feststellen, dass keine Verletzten, keine Sachschäden, aber genug Bier vorhanden war. Um 17 Uhr fand die langersehnte Rangverkündigung statt.



Sieger am 2. Stieräbach-Derby mit der kleinsten Zeit-Differenz:

1. Fabian Töngi	11,96 Differenz
2. Janik Aschwanden	15,41 Differenz
3. Claudia Kaiser	16,45 Differenz

Das OK überreichte dem Sieger Fabian Töngi die goldene Milchkanne und ein Paar brandneue Free-ride-Skis, gesponsert von Arena Sport Buochs. Voller Stolz platzierte Fabian Töngi die gewonnene Milchkanne vor seinem Haus im Blätz, sie kann bei der Durchfahrt bewundert werden. (Ob dies gewollt ist oder ob eine Stimme das Aufstellen im Wohnzimmer verhindert hat, sei dahingestellt.)

Auch der schnellste Stieräbach-Derby-Fahrer 2023 wurde geehrt. Stefan Würsch gewann mit seiner Bestzeit unter allen Fahrern einen Badeplausch mit dem OK im Seelisbergerseeli mit Dessertplausch in Volligen. Dem Letztplatzierten überreichte das OK traditionsbedingt eine nigel-nagelneue Rolle Stachel-draht. Danke, Oli, für die zwei langsam spannenden Fassdugeli-Läufe.

Im Namen des OK des 2. Stieräbach-Derbys bleibt uns nichts anderes übrig als Danke zu sagen: Vielen herzlichen Dank den vielen grosszügigen Sponsoren, den fleissigen Helfern, und ein grosses Danke an alle Rennfahrer, die diesen Anlass einmalig und unvergessen gemacht haben.

Das 3. Stieräbach-Derby findet am 16. März 2024 statt. Für alle, die es noch nicht gemacht haben: sofort dick im Kalender eintragen. 

Das EGGIHITTÄNEYWÄBLÄTZHITTÄ-GNELLIHITÄteam

Spass und Fun – gepaart mit Fahrtechnik

Seit Frühling 2022 bietet die Schweizerische Ski- und Snowboardschule Klewenalp-Stockhütte Bikekurse für Kids ab 3 Jahren an.

In der Kids-Bike-Schule zeigen die ausgebildeten Bike-Guides den Kindern spielerisch die Faszination des Mountainbike-Sports. Durch das Stufensystem der einzelnen Kurse (Bike League) wird gezielt auf die Voraussetzungen des Kindes eingegangen. Die Fahrfähigkeiten werden mit viel Spiel und Spass trainiert sowie verbessert. Schon bald sind die Kinder fähig, ihre Eltern bei der einen oder anderen schwierigeren Bike-Tour zu begleiten. Die Schweizerische Ski- und Snowboardschule Klewenalp-Stockhütte ist die einzige Nidwaldner Bike-Schule, die unter dem Qualitätssiegel des Swiss Snowsports Bike-Fahrtechnik-Kurse für Kinder ab 3 Jahren anbietet.

Murmeltier für Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren

Die Gewöhnung ans Bike wird in diesem Level grossgeschrieben. Die Kinder lernen auf einfachem Gelände kontrolliertes Fahren, Bremsen, Auf- und Absteigen. Spielerisch werden die Handhabung der Lenkung und das Überwinden von einfachen Hindernissen geübt. In diesem Level dürfen die Kinder auch mit Laufvelos teilnehmen, da erst mal grösserer Wert auf das Gefühl und die Balance auf dem Bike gelegt wird. Ziel: «Mein Bike ist mein bester Freund.»

Gämse für Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren

Sobald die Kinder die Anforderungen im Level Murmeltier beherrschen, steigen sie ins Level Gämse auf. In diesem Kurs wenden sie die erworbene Technik in einer anspruchsvolleren Umgebung an. Dabei werden das Gleichgewicht und die Koordinationsfähigkeit gefördert; die Kinder bewältigen höhere und anspruchsvollere Hindernisse, lernen einhändig zu fahren und im Stehen zu pedalieren. Zusätzlich dürfen die Kids einfache Wellen und Mulden befahren. Ziel: «Ich



habe schon richtig Spass beim Biken, auch auf losem Untergrund.»

Steinbock für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

In diesem Level beherrschen die Kinder ihre Bikes schon sehr gut und bauen auf den Skills der beiden vorgängigen Kurse auf. Auf mittelsteilen Trails werden die Kinder in Tempokontrolle, Gleichgewichtsübungen, Sprüngen und Drops geschult, sodass sie ihr Bike auf mittelschweren Trails sicher beherrschen. Ziel: «Ich kann bereits auf kleine Touren mitgehen und mittelschwere Trails bewältigen.»

Die Kids Bike League findet wie folgt statt:

- Für *Murmeltiere und Gämsen* am *Mittwochmittag* von 13.30 bis 15 Uhr; Kosten CHF 30.– pro 1,5 Stunden. Anmeldeschluss ist jeweils der Sonntagabend.
- Für *Murmeltiere und Gämsen* am *Samstagmorgen* von 10 bis 12 Uhr; Kosten CHF 35.– pro 2 Stunden. Anmeldeschluss ist jeweils der Mittwochabend.
- Für *Steinböcke* am *Samstagmorgen* von 10 bis 13 Uhr; Kosten CHF 55.– pro 3 Stunden. Anmeldeschluss ist jeweils der Mittwochabend.

Weitere tolle Angebote gibt es auch für Erwachsene:

E-Bike-Touren, Ladys-E-Bike-Touren mit technischem Aufbau und einer leichten Tour, Sunset-Tour, die Genuss-Abend-Tour; Privatunterricht mit technischem Aufbau (ganz nach Ihrem Wunsch). Gerne können Sie auch ein Bike-Guiding nach Ihrer Wahl buchen, für Gruppen, Firmen, Vereine etc.

Zögern Sie nicht:

Rufen Sie uns an: Telefon 079 439 19 55, schreiben Sie uns: skischule@klewenalp.ch, oder besuchen Sie unsere Website: www.bike-guiding.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! 

*Bike-Guiding Klewenalp-Stockhütte
managed by Schweizerische Ski- und
Snowboardschule Klewenalp-Stockhütte*

Der Tourismusverein Emmetten reist ins Zurzibiet

Auf der Vereinsreise 2023 geht es ins aargauische Zurzibiet; die Reise vereint zwei Themen mit einem Kaffee-Aufenthalt bei Beck Alt in Ehrendingen. Eingeladen sind alle, auch Nicht-Vereinsmitglieder, die sich tiefer mit dem Thema Judentum in der Schweiz und mit der Geschichte der Feuerwehr befassen wollen. Das neue Vorstandsmitglied Ruedi Alt will den Interessierten seine Heimat näherbringen. Er selbst betrieb über 30 Jahre mehrere Bäckerei-Filialen im Zurzibiet, bevor er vor eineinhalb Jahren eine Wohnung in Emmetten kaufte.

Jüdischer Kulturweg



Lengnau und Endingen im Kanton Aargau waren Ende des 18. Jahrhunderts die einzigen Ortschaften in der Schweiz, wo sich Juden dauerhaft niederlassen und eigene Gemeinden gründen durften. Die beiden aargauischen Dörfer spiegeln seit Ende des 17. Jahrhunderts bis in das 20. Jahrhundert hinein die bewegte Ge-

schichte der Schweizer Juden von der Ausgrenzung bis zur definitiven Emanzipation und damit zur Gleichberechtigung. Auf dem Jüdischen Kulturweg werden das ehemalige Gemeindehaus, die Synagoge von Endingen oder auch jüdische Wohnhäuser gezeigt, und ein Führer erzählt die spannende Schweizer Geschichte.



Museum für Feuerwehr, Handwerk und Landwirtschaft in Endingen

Wer Feuer und Flamme für Spritzenwagen, Lösch-eimer und Feuerwehruniformen aus den letzten drei Jahrhunderten ist, der ist beim grössten Feuerwehrmuseum der Schweiz «glutrichtig». Feuersbrünste waren früher allgegenwärtig. Doch die Angst vor dem Feuer machte auch erfinderisch. Im Feuerwehrmuseum erwartet den Besucher eine faszinierende Sammlung von Feuerwehr-Utensilien aus verschiedensten Epochen. Dazu gehören geflochtene Löscheinimer, die einzige Wakefield-Lodge-Dampfspritze der Schweiz, die wohl älteste Drehleiter der Welt, Löschbomben zur Feuerbekämpfung und wunderschöne alte Feuerwehrautos.

Vor und nach den beiden Führungen verköstigt Sie Ruedi Alt im Cafe Alt und in der Beck Alt mit Kaffee, Gipfeli und am späteren Nachmittag mit einem Imbiss.

Der Vorstand des Tourismusvereins Emmetten freut sich auf eine interessante und spannende Reise ins Zurzibiet. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bis 26. August 2023 an.

Es dürfen alle an dieser Reise teilnehmen – auch Nicht-Tourismusvereinsmitglieder. 

Daniela Gröbli

Vereinsausflug Tourismusverein Emmetten Samstag, 2. September 2023

Abfahrt Emmetten: 7.15 Uhr
Anmeldeschluss: 26. August 2023
Preis Vereinsmitglieder: CHF 70.–
Preis Nicht-Vereinsmitglieder: CHF 90.–
Im Preis sind alle Führungen, Busfahrt und Essen inklusive.
Getränke müssen separat bezahlt werden.

Tourismusregion Klewenalp als Gastregion an der Schega

Die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee ist vom 1. bis 3. September 2023 als Gastregion an der Schenkenberger Gewerbeausstellung in Schinznach-Dorf eingeladen. Mit dem rund 70 m² grossen Stand soll den Besucherinnen und Besuchern die Schönheit und die Vielfalt der Region Klewenalp nähergebracht werden.

Der Stand hat was zu bieten

Die Schenkenberger Gewerbeausstellung, kurz Schega, wird erfahrungsgemäss mit über 10'000 Personen gut besucht sein. Sie findet auf dem Gelände des weitherum bekannten Gartencenters Zulauf in Schinznach-Dorf statt. Mittendrin darf sich die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee als Gastregion vorstellen, und sie möchte den Ausstellungsbesuchern einen bunten Strauss an Möglichkeiten bieten, die Region kennenzulernen. Für die kleinen Gäste ist ein «Goldi-Märlieggä» geplant, an dem die Kinder Goldi-Geschichten via Kopfhörer hören können. Selbstverständlich wird Goldi, das Maskottchen der Region, auch am Stand und in der ganzen Ausstellung auftauchen und die Kinder in seinen Bann ziehen. Zudem ist am Stand eine Augmented-Reality-Anwendung geplant, welche mit der Firma Binary one aktuell umgesetzt wird. Dabei sollen sich die Interessierten mit einem Tablet um eine grosse Karte der Region Klewenalp bewegen. Diese Karte ist mit Triggerpunkten ausgestattet und lässt auf dem Tablet verschiedene spannende Erlebnisse, Aktivitäten und Attraktionen auftauchen.

Plattform für regionale Anbieter

Am Stand wird den regionalen Anbietern kostenlos eine Plattform in Form eines Marktstands oder einer

Freifläche geboten, um sich den Gästen vorzustellen. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Es kann sich zum Beispiel eine Käserei mit einer Käsedegustation genauso gut wie eine Bierbrauerei mit einer Bierdegustation am Marktstand in Szene setzen. Wichtig dabei ist nur, dass die Anbieter aus der Region Klewenalp stammen und ein lokales Produkt zur Degustation und zum Verkauf anbieten.

Der Auftritt soll im Weiteren auch Tradition und Brauchtum vermitteln, weshalb Aufführungen mit Alphorn-, Jodler- und Ländlerformationen vorgesehen sind. Am Samstag und Sonntag sind am Stand der Region Klewenalp sowie in der Festwirtschaft der Schega kurze Auftritte geplant.

Gutscheinheft soll Gäste anziehen

Zusätzlich zu den Prospekten soll ein Gutscheinheft die Gäste auch nach der Messe noch an die wunderbare Region erinnern. Im Heft sollen möglichst viele Partnerinnen und Partner der Region einen Gutschein platzieren können. Angela Limacher als Marketingverantwortliche zeigt sich überzeugt, dass attraktive Angebote neue Gäste in die Region locken werden.

Aufruf an alle

Alle Anbieter, welche sich am Stand präsentieren möchten, alle Alphorn-, Jodler- und Ländlerformationen, welche Interesse an Auftritten am Samstag und/oder Sonntag haben, sowie alle Anbieter, welche im Gutscheinheft einen Gutschein platzieren möchten, dürfen sich gerne bei Angela Limacher (angela.limacher@regionklewenalp.ch / 041 624 66 01) melden. Der Tourismusverein freut sich natürlich auch, Besucherinnen und Besucher aus der Region Klewenalp an der Schega vom 1. bis 3. September zu begrüssen.

Über die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee

Die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee umfasst die Urner Gemeinden Isenthal und Seelisberg und die Nidwaldner Gemeinden Emmetten, Beckenried, Buochs und Ennetbürgen. Der Verein erfüllt die Aufgaben einer klassischen Destinations-Management-Organisation und besteht aus den lokalen Tourismusorganisationen, der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und der Treib-Seelisberg-Bahn AG.

Weitere Informationen

www.regionklewenalp.ch 



Das Modell des Stands kommt gut daher und ist in der Umsetzung.

© Anja Wild und David Arnold

*Tourismusregion Klewenalp-
Vierwaldstättersee*

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG Wachablösung nach mehr als 26 Jahren

Nach 20 Jahren als Technischer Leiter übergibt Paul Odermatt die Schlüssel an den neuen Leiter Betrieb und Technik Roman Rüegg und an Severin Käslin als Technischen Leiter Transportbahnen.

1996 trat Paul Odermatt bei den Bergbahnen Beckenried-Klewenalp (BKB) als Betriebselektriker und Bahnmitarbeiter ein. Beim Neubau der Sesselbahnen Aengi 1996 und Klewenstock 1999 zeichnete er für die Elektroinstallationen verantwortlich. Ehe Paul Odermatt 2003 die Technische Leitung der inzwischen fusionierten Bergbahnen Klewenalp-Stockhütte AG übernahm, absolvierte er die Seilbahnfachschule in Winterthur.

In seine Zeit als Technischer Leiter fielen auch der Neubau der Sesselbahn Chälen 2005, der Gondelbahn Emmetten-Stockhütte 2007 und der Umbau der Pendelbahn auf die Klewenalp 2014. Bei diesen Meilensteinen fungierte er als Projektleiter für die Bergbahnen.

In seiner 20-jährigen Berufslaufbahn als Technischer Leiter arbeitete Paul Odermatt mit sechs Geschäftsführern zusammen, acht Monate war er sogar Geschäftsführer ad interim. Zudem war er Verantwortlicher für die Lehrlingsausbildung und viele Jahre OK-Mitglied des Country Alpen Open-Air und des heutigen KlewenAlpFestivals. Im Rahmen des 2. Gipfelträffä vom 21. März 2023 auf der Klewenalp wurde Paul Odermatt von Regierungsrat und Verwaltungsratspräsident Res Schmid gebührend geehrt und verabschiedet.

Nach einer mehrmonatigen Einarbeitung seiner Nachfolger ist Paul Odermatt seit 1. Mai als Bereichsleiter Elektroinstallationen tätig. «Back to the roots» oder «Der Kreis schliesst sich», wie er



Von rechts: Schlüsselübergabe von Paul Odermatt an Roman Rüegg

immer mit einem zufriedenen Schmunzeln sagt. Ende März nächsten Jahres tritt Paul Odermatt in den geplanten frühzeitigen Ruhestand. Danke, Paul, und bleib gesund!

Der Wipfelpfad auf der Stockhütte kommt. Zwei neue Feuerstellen auch.

Bei der Stockhütte starten am 3. Juli die Bauarbeiten für den neuen Wipfelpfad. Vor Ort informiert eine Bautafel über das Projekt. Der Bau findet mit der Montage der grossen Rutschbahn in der ersten Augushälfte seinen Abschluss. Ebenfalls werden diesen Sommer die zwei neuen Feuerstellen «Plegerloch» mit einem Naturteich und «Twäregg» mit einem Aussichtsturm erstellt. Beides sind Lehrlingsprojekte und sie werden von der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG auf den Social-Media-Kanälen begleitet. Im August ist zudem ein Eröffnungsfest geplant. Auf der Website www.klewenalp.ch werden ebenfalls aktuelle Informationen zu finden sein. 



Fotomontage Wipfelpfad Stockhütte

Rolf Gubelmann

20 Jahre Schluchtwegbrücke



Schluchtwegbrücke



Millimeterarbeit bei der Montage



Blick in die Kohlalschlucht

Bereits die Betreiber der Kuranstalt Schöneck wussten die Schönheit der Kohlalschlucht zu nutzen und legten einen Spazierweg an von der Schöneck-Anlage bis Sagendorf und wieder zurück ins Dorf Emmetten. Bis in die 1930er-Jahre flanierten die Kurgäste von der St.-Anna-Kapelle über den Waldweg bis zur Kohlalschlucht und bewunderten den bekannten Wasserfall des Kohltalbachs. Später, als die Missionsgesellschaft Bethlehem in Immensee die Schöneck-Anlage als Missionsseminar betrieb, wurde der Schluchtweg als Philosophenweg umgenutzt. Bis heute hat die Faszination der Kohlalschlucht nichts von ihrem Reiz verloren.

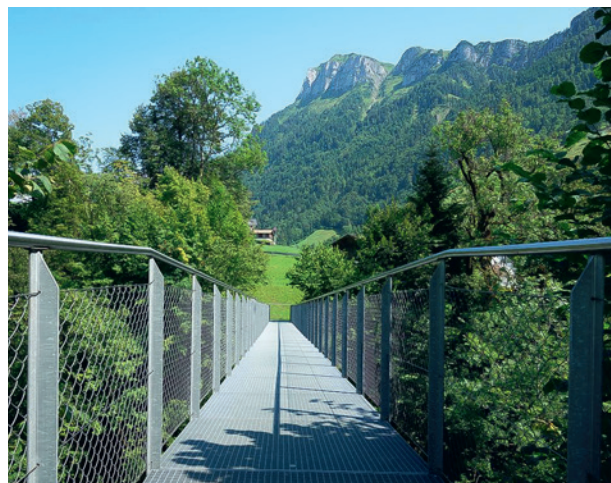
Aufgrund der Grundbuchbereinigung der Wander- und Fusswege im Jahr 2002 durch den Gemeinderat Emmetten musste die Wegführung Hauptstrasse – Schwandweg neu definiert werden, da in diesem Bereich keine Wegrechte vorhanden waren. In enger Absprache mit den Grundeigentümern einigte man sich schliesslich auf die heutige Wegführung, die über die Kohlalschlucht führt. Der damalige Gemeindepräsident Valentino Tramonti informierte sich über eine mögliche Brücke und wurde bei Hans-Urs Gfeller von der Firma unitec, Stans, fündig. Dieser hatte kurze Zeit davor in Laax/Flims im Kanton Graubünden Messungen durchgeführt und dabei eine Brücke entdeckt, die aus einem ausrangierten Baukran ausleger gebaut worden war. Aufgrund der guten Kontakte zur Kran AG Sachseln wurde man schon bald einig und die Vorbereitungsarbeiten konnten beginnen. Bevor der 41 Meter lange Baukran ausleger über die Kohlalschlucht «gelegt» werden konnte, musste der Ausleger sandgestrahlt und mit Naturfarben lackiert werden. Für die Sicherheit fertigte man ein 1,20 Meter

hohes Geländer mit Maschengitter an. Die Montage der Brücke erfolgte am 2. April 2003 unter widrigen Wetterbedingungen.

Um die Kosten für die Gemeinde Emmetten niedrig zu halten, wurden die Bauarbeiten durch Genietruppen der Schweizer Armee unterstützt. Mit einem Super Puma der Firma Helog wurde der Baukran ausleger millimetergenau auf die vorgefertigten Fundamente gelegt und gesichert. Als Abschluss wurde auf den Baukran ausleger ein kleinmaschiger Gitterrost auf den Boden gelegt und ein Handlauf montiert.

Seither kann der Schluchtweg vom Sagendorf her wieder problemlos erreicht werden, und auf der Brücke geniesst man einen spektakulären Ausblick auf die Tiefen der Kohlalschlucht. 

Daniela Gröbli



Schluchtwegbrücke

Goldi spielt, lacht, rockt und öргеlet am Summernachts-Fäscht

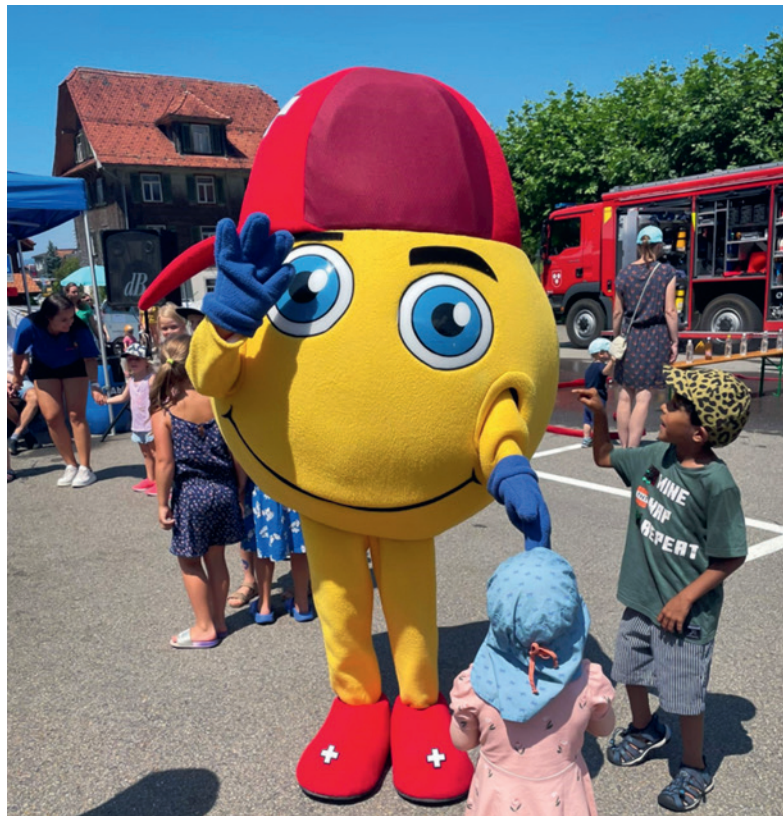
Am Samstag, 22. Juli, lädt Goldi, das Maskottchen der Region Klewenalp, alle Kinder zum Goldi-Summernachts-Fäscht ein.

Ab 15 Uhr öffnet der Spielbus auf dem Gemeindeparkplatz Emmetten seine Türen und verschiedene Spielvarianten stehen für die Kinder zum Ausprobieren und Spielen bereit. Ab 16 Uhr darf mit Clown Nuny gelacht werden. Seit mehr als 20 Jahren ist er als Komiker und Clown tätig und begeistert das Publikum mit seinen Zaubertricks wie auch mit seinem Humor. Ab 18 Uhr darf mit der Kinderband «Mättu & Schnuder Buebe» gerockt und getanzt werden. Während des ganzen Tages stehen für alle Schleckmäuler Zutaten bereit, mit denen ein Goldi-Spitzbueb verziert werden kann. Für musikalische Unterhaltung sorgt ab 20 Uhr die Musikgesellschaft Emmetten sowie ab 21 Uhr das Ländlertrio KüWy. Für Speis und Trank ist in der Festwirtschaft gesorgt. 

Daniela Gröbli



Clown Nuny



Goldi mit Kindern

Programm

15 Uhr	Spielbus, Spitzbueben verzieren, Karten gestalten mit Kartenelfen, Besuch von Goldi und so weiter
16 Uhr	Clown Nuny
18 Uhr	Mättu & Schnuder Buebe
20 Uhr	Musikgesellschaft Emmetten
21 Uhr	KüWy Ländlermusikkapelle

26 Kantone – 26 Gipfel

Die Wanderkampagne «26 Summits» von Blick und Ochsner Sport macht jedes Jahr Vorschläge für 26 Wanderungen. Auf jedem Gipfel kann man Punkte sammeln und Preise gewinnen.

Für das Jahr 2023 wurde der Niederbauen Chulm als Gipfel in Nidwalden ausgewählt. Das wäre doch ein guter Grund, wieder mal diese Wanderung zu machen und die einzigartige Aussicht zu geniessen. Weitere Informationen dazu auf 26summits.ch.

Berg-Dorf-Fussballturnier

Das Berg-Dorf-Fussballturnier des Event Teams wird dieses Jahr nicht durchgeführt.

Restaurant Dorfklatsch Emmetten nominiert für den Swiss Location Award 2023

Seit 2016 zeichnet der Swiss Location Award in zehn Kategorien die schönsten und besten Locations der Schweiz aus und stellt so das wichtigste Gütesiegel der Eventbranche für aussergewöhnliche Hotels, Restaurants, Meeting-, Tagungs-, Kongress- und Eventlocations dar. Veranstalter, Location-besucherinnen und -besucher sowie eine unabhängige Fachjury bewerten die nominierten Locations anhand verschiedener Kriterien.

Das Restaurant Dorfklatsch Emmetten wurde von der Fachjury für den Swiss Location Award 2023 in der Kategorie «Eventlokal» nominiert. Vom 1. bis 31. Mai 2023 wurden wacker Stimmen gesammelt, um ein möglichst hohes Punkteergebnis zu erreichen. Bis Redaktionsschluss war das Ergebnis noch nicht bekannt. Das Team des Dorfklatsch Emmetten setzt seit der Eröffnung im Jahr 2020 auf kultige Bands mit unterschiedlichen Musikstilen wie Blues, Rock, Rockabilly, Irish Folk, aber auch auf volkstümliche Formationen. Dabei bekamen bekannte Bands wie T.G.I.F. oder die Rockabilly-Band The Five wie auch die einheimischen Ländlerformationen KüWy oder Wiltigruess einen Platz auf der Dorfklatsch-Bühne. Auch weniger bekannte Bands wurden eingeladen, um für gute Feststimmung zu sorgen.

Zu den Fachjury-Kriterien zählt aber nicht nur die Auswahl der Bands, sondern auch die kulina-



Cordon bleu von der Sommerkarte



rische Komponente. Auch da kann das Restaurant Dorfklatsch Emmetten punkten. Denn dem Gast stehen nicht nur die selbst gemachten Flammkuchen, sondern auch aussergewöhnliche Cordon bleus, köstliche Fondues, verschiedene Rösti-Variationen oder die abwechslungsreichen Wochenhits zur Auswahl auf der Speisekarte. Bekannt ist das Lokal auch für kulinarische Events wie die Häppchen-Jagd mit den handgemachten Apéro-Häppchen und die Burgertage, die alle einmal im Monat stattfinden. Speziell erwähnt sei in diesem Zusammenhang das Sommer-Spezial-Angebot Bike&Brunch. Das sportlich-gemütliche Angebot wird einmal im Monat während der Sommermonate nebst dem traditionellen Sonntagsbrunch durchgeführt. Neben den öffentlichen Events finden immer wieder private Anlässe wie Familienfeiern oder individuelle Firmenanlässe statt.

Ob kulinarisch oder musikalisch – das Restaurant Dorfklatsch ist immer einen Besuch wert. 

Daniela Gröbli

Restaurant Dorfklatsch Emmetten

Ischenstrasse 5, 6376 Emmetten

Telefon 041 620 37 40

info@dorfkatsch.ch, www.dorfkatsch.ch

Nächste Events

Samstag, 19. August 2023 – Ämmätter Stübä

Freitag, 22. September 2023 – T.G.I.F.

Churz und bindig

Dorfführungen

Eysi Egg – Freitag, 14. Juli, ab 18.00 Uhr
Schwerpunkt Schöneck – St.-Anna-Kapelle – Gumprecht
 Erfahren Sie Interessantes über das Kurleben in der Kuranstalt Schöneck und wie das Gebiet Gumprecht zu seinem Namen kam.

Uf dr Egg – Freitag, 11. August, ab 18.00 Uhr
Schwerpunkt Dorf – Höhenweg – Hugen
 Wussten Sie, dass in der Trämli-Bar ein original Basler Trämli verbaut wurde? Und wo der erste beleuchtete Skilift im Kanton Nidwalden stand?

Änä d'Egg – Samstag, 7. Oktober, ab 17.00 Uhr
Schwerpunkt Sagendorf – Rossi – Pfandacher – Heiligkreuz-Kapelle
 Emmetten besitzt eine der ältesten Glocken in Nidwalden. Entdecken Sie weitere kulturelle Schätze in der Heiligkreuz-Kapelle. Oder gehen Sie auf die Spuren vergangener Beizen im Sagendorf.

Anmeldung am Vorabend bis 18.00 Uhr: info@tourismusverein-emmetten.ch oder 079 855 46 72.
 Weitere Informationen unter: www.tourismusverein-emmetten.ch.

Geführte Wanderung Wildbeobachtung

Wildtiere hautnah beobachten, ohne sie zu stören, und die eindruckliche Bergwelt bestaunen – das ist bei den Wildbeobachtungspfad-Führungen möglich. Mal abgesehen von Rehen, Gamsen oder Steinböcken sind im Gebiet Niederbauen bis Stockhütte auch der seltene Auerhahn, Birkhühner, Murmeltiere oder Rothirsche beheimatet. Die Führung führt die «Wildbeobachter» Richtung Oberbauen bis Stockhütte. Eine Mittagspause ist auf der Alp Schwändiport eingeplant, wo die Teilnehmenden vom Alpgastgeber Walter Würsch mit Älplermagronen verwöhnt werden.

Daten: 18. Juni, 16. Juli, 20. August, 10. September, 8. Oktober 2023. Anmeldung: 3 Tage vor den Touren unter info@tourismusverein-emmetten.ch oder 079 855 46 72.

Weitere Informationen unter: www.tourismusverein-emmetten.ch.

Dorfmarkt

Am Samstag, 23. September, findet wieder der traditionelle Ämmätter Dorfmarkt auf dem Gemeindeparkplatz statt. Es erwarten Sie interessante Attraktionen, selbstgemachte Spezialitäten und auch ein Alpbzug mit verschiedenen Senten Veh.



Foxtrail Artemis

Herbst-Jassdaten

22. September 2023 im Seeblick Höhenhotel

20. Oktober 2023 im Hotel Engel

17. November 2023 im Restaurant Dorfklatsch

Swiss Geocaching

Stellen Sie sich einen Zeitvertreib vor, der von der ganzen Familie genossen werden kann. Beim Geocaching wird Technologie mit Outdoor-Abenteuern kombiniert, die Ihre Fähigkeiten beim Rätsellösen wie auch beim Kartenlesen testen. Geocaching ist ein weltweites Hightech-Schatzsuchspiel, wo ein Geocacher eine kleine wasserdichte Schachtel mit ein paar Geschenken und einem Logbuch versteckt. Mit dem GPS-Empfänger zeichnet er die Koordinaten des Verstecks auf und protokolliert das auf der Website. Ein anderer Geocacher sieht die Auflistung auf der Website, gibt die Koordinaten in seinen GPS-Empfänger ein und macht sich auf die Suche. Sobald er das Versteck gefunden hat, darf er ein Geschenk aus der Schachtel nehmen, lässt aber gleichzeitig selbst ein Geschenk im gleichen Wert zurück. Dann trägt er sich im Logbuch ein und begibt sich auf die Suche nach weiteren Schätzen oder versteckt selbst einen weiteren Schatz an seinem Lieblingsort.

Finden Sie die Schatztruhen im Gebiet Emmetten? Weitere Informationen finden Sie auf www.swissgeocache.ch oder www.geocaching.com.

Foxtrail Artemis

Auf diesem Trail erwarten Sie nebst der traumhaften Aussicht einige spannende und knifflige Aufgaben. Denn der Fuchs traut sich so einiges zu und für Sie gilt es, die Fährte des schlauen Tieres aufzuspüren. Dabei werden Puzzleteile zusammengefügt, Spiegelschriften entziffert und Edelweisse entdeckt. Auch der Blick auf das atemberaubende Bergpanorama lohnt sich, denn auch da hat der Fuchs einen Hinweis für Sie. Neugierig? Dann buchen Sie jetzt Ihr Abenteuer.

Weitere Informationen unter www.region-klewenalp.ch. 

FAGEB 20 Jahre Fitness für den Wald



Wussten Sie, dass ein Drittel der Schweizer Landfläche mit Wald bedeckt ist? Davon sind 1500 Hektaren auf Beckenrieder und Emmetter Boden, die seit 20 Jahren von der FAGEB bewirtschaftet werden.

Während der Wald für die Urmenschen ein gefährlicher und unheimlicher Ort war, zieht es die heutige Menschheit magisch in die Waldgebiete, um sich zu erholen oder sich einfach von ihrer Schönheit bezaubern zu lassen. Damit der Wald gesund bleibt und nicht verwuchert, braucht es die Forstwarte, die sogenannten Wald-Fitnesstrainer, die unseren Wald in Schuss halten. Sonst schützt er uns bald nicht mehr vor Lawinen, Steinschlag und anderen Naturkatastrophen. Ausserdem bindet er Kohlendioxid, was gut für unser Klima ist. Und er reinigt und speichert Trinkwasser.

Welch verheerende Schäden Naturkatastrophen anrichten können, bemerkte man beim Sturm Lothar im Jahr 1999. Viele Hektaren Schutzwald lagen am Boden. Um Maschinen und Manpower besser zu koordinieren, standen die Korporationen

Beckenried und Emmetten näher zusammen und beseitigten die Sturmschäden in enger Zusammenarbeit. Bald merkte man, dass eine gemeinsame Arbeitsaufteilung viel effizienter wäre, und gründete im Jahr 2003 die Forstliche Arbeitsgemeinschaft Emmetten-Beckenried – genannt FAGEB. Seither verfolgen sie gemeinsame Ziele wie die langfristige Sicherstellung des Forstbetriebes, Erhaltung von qualitativ hochstehenden Arbeitsplätzen, Nutzung, Einsatz und Auslastung von gemeinsamen Infrastrukturen und die vermehrte Ausführung von Dritt-Aufträgen.

Heute arbeiten neun Forstarbeiter, davon zwei Lernende, bei der FAGEB und erledigen vielseitige Aufgaben, die man auf den ersten Blick nicht vermuten würde. Oder wussten Sie, dass die FAGEB ihre Mitarbeiter für temporäre Einsätze an Bauunternehmungen, Zimmereien oder Gärtnereien auch ausmietet und eng mit anderen Korporationen und Forstbetrieben zusammenarbeitet? Als Spezialisten erstellen sie auch Bachverbauungen mit Holz oder Grünverbau, sind verantwortlich für den Strassen-



und Wegunterhalt oder erstellen neue Wanderwege und Waldstrassen. Ein wichtiger Punkt ist sicherlich die Hangsicherung. Gerade jetzt, im Zeitalter der Klimaerwärmung oder bei vermehrten Unwettern, ist dies eine wichtige Aufgabe.

Damit der Wald auch für unsere nächste Generation erhalten bleibt, muss viel Manpower im Waldbau wie auch im Naturschutz eingesetzt werden. So werden neue Baum- und Straucharten gepflanzt, die über Jahre hinweg gepflegt und gehegt werden müssen, damit wieder ein gesunder Wald heranwachsen kann. Gleichzeitig werden aber auch Freihalteflächen für die Wildtiere geschaffen, um ihnen eine Weidemöglichkeit zu bieten. Sonst besteht die Gefahr, dass die Tiere junge Baumknospen anknabbern.

Bei der Holzernte entfernen die Forstarbeiter mit verschiedenen Arbeitsmethoden Bäume aus dem Wald. Zum Einsatz kommen dabei Forstraktor, Seilanlagen und Helikopter. Zu erwähnen sei an dieser Stelle, dass in der Schweiz nur so viel Holz geerntet werden darf, wie gleichzeitig nachwächst. Somit ist



die Gefahr einer Überholzung gebannt. Mit dem geernteten Holz wurden unter anderem auch die Holztische und -bänke an den Wanderwegen wie zum Beispiel am Grillplatz Seeblick Emmetten erstellt. Die einheimischen Sägereien werden mit lokalem Nutzholz beliefert, oder es wird zu Hackholz verarbeitet, welches bei den Wärmeverbundenanlagen Beckenried und Emmetten zum Einsatz kommt.

Es gäbe noch viele Arbeiten und Einsatzgebiete der FAGEB aufzuzählen. Das würde aber diesen Rahmen sprengen. Alles in allem liegt es an uns, dass wir Sorge tragen zu unserem Wald, damit auch die nächste Generation Freude an unserem Wald haben kann. 

Daniela Gröbli

Sanitär4you GmbH Wenn's tropft oder säicht...



... ist der Emmetter Philipp Würsch mit seinen drei Mitarbeitern sofort zur Stelle. Aber nicht nur bei Reparaturen darf auf die mehrjährige Erfahrung von Sanitär4you GmbH gezählt werden. Auch bei Umbauten, Neubauten oder Servicearbeiten werden Sie von Philipp Würsch kompetent beraten, und die Arbeiten werden perfekt ausgeführt.

Der Firmeninhaber Philipp Würsch ist in Emmetten geboren und aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte er eine 3-jährige Lehre als Sanitärmoniteur bei der Wyss Haustechnik AG in Stans. Während der nächsten Jahre sammelte er fundierte Berufserfahrung in verschiedenen Sanitärfirmen. Bereits während dieser Zeit richtete er sich nach und

nach eine kleine Werkstatt ein. Der Schritt in die Selbstständigkeit war da für Philipp Würsch jedoch noch kein Thema. Viel lieber verbrachte er die Freizeit als aktiver Supermotard-Fahrer auf den Rennpisten der Schweiz und trainierte jedes Jahr für die Schweizer Meisterschaft.

Seine Supermotard-Karriere beendete er etwas später aber trotzdem und gründete am 2. September 2013 seine Firma Sanitär4you GmbH, die in diesem Jahr das 10-Jahr-Jubiläum feiern darf. Den Grund für die Selbstständigkeit lieferten ihm die stetig wachsenden Anfragen für sanitäre Arbeiten. Ziemlich schnell stellte Philipp Würsch einen Mitarbeiter ein, damit die Aufträge auch termingerecht ausgeführt werden konnten. So arbeiteten er und sein Mitarbeiter während drei bis vier Jahren als Zweimann-Gespann weiter, bis ab dem fünften Jahr zwei weitere Mitarbeiter eingestellt werden konnten.

Heute arbeiten drei weitere Mitarbeiter hauptsächlich im Raum Zentralschweiz mit Schwerpunkt Nidwalden. «Wir sind von der Region», erklärt Philipp Würsch, «und arbeiten für die Region.» Seit diesem Jahr hat er am Schwandweg 1 ein kleines Lager eingerichtet, und dies ist zugleich der Geschäftssitz. Sanitär4you GmbH ist hauptsächlich bei Umbauten und Haussanierungen ein kompetentes Team, zeichnet sich aber auch bei Neubauten von kleinen Badezimmern bis zum fertigen Haus aus. Auch Unterhalts- und Servicearbeiten runden die solide Dienstleistung ab. Wenn's tropft oder säicht – Sanitär4you GmbH ist zur Stelle. 



Sanitär4you GmbH

Umbau/Neubau/Service
Philipp Würsch
Schwandweg 1, 6376 Emmetten
info@sanitaer4you.ch
Telefon 079 574 72 84

Daniela Gröbli

Die Emmetterin Cloé Besse kämpft für gleiche Rechte – trotz oder wegen ihrer Beeinträchtigung

Und ihre Botschaft ist deutlich: Menschen mit Behinderung sind vielleicht nicht genau gleich wie die meisten anderen – aber sie wollen gleich behandelt werden und die gleichen Rechte haben. Leider sieht in der Schweiz die Realität anders aus und die Gleichstellung ist in vielen Lebensbereichen noch nicht der Fall.

Das hat Cloé Besse selber erlebt, als sie volljährig geworden ist. «Als ich 18 Jahre alt geworden bin, wollte ich sofort bei der nächsten Abstimmung mitmachen», erklärt sie. «Das durfte ich und es war ein schönes Erlebnis.» Bevor sie aber abstimmen durfte, musste bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Nidwalden die Beistandschaft abgeklärt werden. Bei einer umfassenden Beistandschaft hätte man ihr die Bürgerrechte entzogen. «Das ist doch nicht fair!», meint sie überzeugend, «die anderen müssen schliesslich auch niemanden fragen. Mein Ziel ist es, dass sich die Sichtweise auf Menschen mit Behinderungen ändert. Dass die Menschen nicht auf das schauen, was wir vielleicht nicht können, sondern auf unsere Stärken.»

Als Jüngste an der ersten nationalen Behindertensession in Bern

Dass Cloé Besse willensstark ist, bewies sie im Herbst 2022, als sie entschlossen mit einem Transparent an einer Demo in Bern teilnahm. «Kaum waren wir in Bern angekommen, wurde ich von einem Journalisten angesprochen und ich durfte mein erstes Interview geben», erklärt sie stolz. Kurz darauf wurde sie von Pro Infirmis angefragt, als Kandidatin an der ersten nationalen Behindertensession am 24. März 2023 teilzunehmen. Die Behindertensession fordert die Politik, die Behörden und die Gesellschaft auf, die Teilhabe und die Vertretung von Menschen mit Behinderungen auf allen politischen Ebenen zu stärken und entsprechende Hindernisse zu beseitigen. Politik muss mit den Menschen mit Behinderungen gemacht werden und nicht für sie und schon gar nicht ohne sie. «Da ich wegen meiner Beeinträchtigung länger üben muss, bis ich etwas beherrsche, wäre es für mich eine grosse Hilfe, wenn Dokumente

in einfacher Sprache geschrieben wären», erklärt Cloé Besse, die mit dem Potocki-Lupski-Syndrom auf die Welt gekommen ist. Diese Forderung hat sie auch an der ersten nationalen Behindertensession in Bern vorgebracht. «Ich war schon sehr nervös», meint sie mit einem Lächeln, «aber es hat mir auch sehr Spass gemacht. Und während der Pause durfte ich mehreren Journalisten Rede und Antwort stehen, die mehr über die einzelnen Themen wissen wollten.» So kam es, dass Cloé Besse vor und nach der Behindertensession im Tele1 zu sehen, im Radio zu hören und in verschiedenen Zeitungen wie auch der Nidwaldner Zeitung und sogar im Beobachter präsent war.



Cloé Besse – die Mutige und die Kreative

Sie ist der grösste Fan der French-Pop-Band Carrousel und hat schon 24 Konzerte der Band besucht. «Musik ist für mich sehr wichtig», meint sie, «und irgendwann will ich Sängerin werden.» Cloé Besse organisierte auch schon kurzerhand selbständig ein Konzert mit Carrousel, an dem sie bei einem Song mit der Band mitspielte. «Ich schreibe auch eigene Songs und komponiere die Melodien dazu.» Ihre Kreativität ist ebenfalls in ihrem Zimmer zu sehen, wo ihre selbstgebaute Bühnen mit der Band Carrousel zu sehen sind. Dabei legt sie grossen Wert darauf, dass die Miniatur-Bühnen authentisch zu den originalen Schauplätzen sind. Cloé Besse lebt ihre Kreativität auch in ihrer Ausbildung aus, wo sie zurzeit eine zweijährige Lehre als Kunsthandwerkerin im Shop der Stiftung Brändi absolviert. «Wenn ich sehe, wie sich die Kunden über meine Werke freuen, bin ich jedes Mal stolz auf meine Arbeit, und das gibt mir ein grossartiges Gefühl.»

Inklusions-Initiative

Seit dem 27. April 2023 läuft die Sammlung der Unterschriften für die Inklusions-Initiative. Mit dieser wird die tatsächliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen gefordert.

Daniela Gröbli



Volkstümliche Musiker in Emmetten

Emmetten wird im September 2024 zwei Tage lang fest in der Hand von Volksmusikbegeisterten aus Emmetten und der Zentralschweiz sein. Unter dem Motto «hiäsig – urchig – bodäständig» wird am Samstag, 7., und Sonntag, 8. September, bis in die frühen Morgenstunden in verschiedenen Emmetter Restaurants und auf dem Gemeindeparkplatz volkstümliche Musik gespielt. Das OK Stübätä am Huisbärg ist bereits in den Startlöchern und organisiert zwei unvergesslich-gemütliche Tage. Ab sofort erfahren Sie auf Facebook, Instagram und auf www.stubaetamhuisbaerg.ch weitere und detaillierte Informationen über die einzelnen Ländler-Formationen und über den Ablauf der Stübätä.

Mit dabei an der Stübätä am Huisbärg sind auch die vier folgenden Formationen – und damit fahren wir gleichzeitig mit der Portrait-Serie der Emmetter Volksmusikanten fort:

Adrian Würsch

Seine Liebe zur Volksmusik wurde ihm in die Wiege gelegt. «Bei uns wurde immer viel Musik gehört und gemacht», erzählt er, «und so war es naheliegend, dass ich in der 1. Primar mit dem Blockflötenunterricht begann.» Doch schon bald machte er bei seinem Vater Beat Würsch die ersten Versuche auf dem Schwyzerörgeli und erste Auftritte folgten. Gleichzeitig kam er mit dem unkonventionellen Musikstil von Markus Flückiger in Kontakt und erkannte, was mit Volksmusik alles machbar ist. Sein musikalisches Können auf dem Schwyzerörgeli lernte er in den folgenden Jahren bei Ruedi Bircher (1999–2007), Marcel Oetiker (2007) und während des Musikstudiums (2011–2017) bei Markus Flückiger. In dieser Zeit musizierte er in



Adrian Würsch – Solo Obwald

verschiedenen Formationen wie Chrüz und quer, heiter...usw., Blättler-Würsch-Geiser, Wurzeltrieb, Ämmättä Süd, Iheimisch oder auch mit dem Adrian-Würsch-Quartett, um nur einige wenige zu nennen. Dass Adrian Würsch auch anders kann, zeigt er beispielsweise beim Quartett Zuckdraht (Adrian Würsch, Roland Würsch, Linus Bircher und Lukas Bircher), wo es etwas grooviger zu- und hergeht mit Folk, Pop, Rock, Drum'n'Bass oder Reggae. In dieser Formation ist alles erlaubt, was mit Schwyzerörgeli, Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug möglich ist. «Meine Eltern unterstützten mich immer in meinem Traum, Musiker zu werden», meint er dankbar, und: «Die Musik ist mein Leben und sie bringt mich immer wieder zu interessanten Menschen und an Orte oder Länder wie Georgien, Japan, Moskau oder Paris, wo ich bereits Konzerttours machen durfte.» Von der musikalischen Karriere von Adrian Würsch gäbe es noch so viel mehr zu erzählen, da er immer wieder für neue Projekte zu gewinnen ist. Schauen Sie doch mal bei www.adrianwuersch.com vorbei.



Adrian Würsch – Zuckdraht live

Roland Würsch

Er ist der Exot unter den Emmetter Volksmusikern, denn er bewegt sich nicht nur in der Volksmusik-, sondern auch in der Pop- wie auch Rockszene. Er ist als Drummer über die Zentralschweiz hinaus bekannt und spielt in namhaften Formationen wie Franz Arnolds Wiudä Bärg, The Hydden, Al-Berto & the Fried Bikinis, Zuckdraht. Und Zuckdraht ist auch die Verbindung zum volkstümlichen Genre. In dieser Formation experimentiert er mit dem Emmetter Adrian



Roland Würsch – Wiudä Bärq

Würsch an neuer Volksmusik, die etwas grooviger daherkommt. Bereits als kleiner Knirps begleitete er seinen Vater René Würsch an die Proben der Musikgesellschaft Emmetten. Doch ihn interessierte kein Blasinstrument, sondern vor allem das Schlagzeug. Und als er als Sechsjähriger das erste Mal draufhauen durfte, war es um ihn geschehen: Er wollte unbedingt Schlagzeuger werden. Nach ersten Schritten bei den Tambouren in Ennetbürgen besuchte er die Musikschule in Ennetbürgen und Buochs. Weitere Jahre nahm er Unterricht in der Jazz-Schule Luzern. «Ich habe mich aber nach einiger Zeit dagegen entschieden, weil ich mich nicht im Jazz weiterentwickeln wollte», erzählt Roland Würsch. Darauf folgen Bands wie Zeugen Utopias Luzern, mit denen er den Kick Ass Award 2001 mit ihrem Song «Superman» als beste Luzerner Band gewann. Weiter ging es mit seiner Laufbahn mit den Kronzeugen mit zwei CDs und unzähligen Auftritten auf Openairs und Konzerten. Heute ist Roland Würsch hauptsächlich mit The Hydden und Al-Berto & the Fried Bikinis unterwegs und zwischen- durch auch mit dem Quartett Zuckdraht.



Roland Würsch – The Hydden



Roland Würsch – Kronzeugen

Huär inä

Diese Truppe kann man als die wilden Wikinger der Emmetter Ländlerformationen bezeichnen. Schon ihre E-Mail-Adresse «paisemuisig@huär-inä» lässt vermuten, dass es sich hier nicht um eine o8/15-Formation handelt. Gegründet wurde Huär inä nach einer langen Nacht am 28. Juni 2012 am Freundschaftsschiessen Bauen-Seelisberg. Chrigu Zimmermann war damals Jungschützenleiter, Marc Würsch wie auch Thomas Gander waren Jungschützen. Nebst «tiefgründigen» Gesprächen kam plötzlich die Idee auf, eine Ländlermusik zu gründen. Chrigu Zimmermann und Thomas Gander spielten damals bereits Schwyzerörgeli, und beide genossen in jungen Jahren Musikunterricht bei Kurt Baumann. Marc Würsch hingegen hatte, gemäss www.huär-inä.ch, nur Erfahrungen mit einem Triangel. Diese Tatsache liess die drei aber nicht von der ersten Beizen-Tour abhalten. Chrigu Zimmermann bastelte kurzerhand mit einer alten Holzkiste, einer Bogensehne und einem Besenstiel einen Kisten-Kontra-Bass und stellte das Instrument vor Marcs Haustüre. Nun hatten sie einen Monat



Huärinä



Huärinä – Beizetour

Zeit, um verschiedene Ländlertänze für zwölf Stunden Auftritt zu proben. Ganz nach dem Motto «diä truirigst Muisig» touren sie nun seit August 2012 auf ihrer legendären «Beizen-Tour» jährlich mit ihren ca. 100 Fans durch vier Restaurants. Und wie kann es nicht anders sein, ist auch bei diesen Touren nicht alles normal. Zu Beginn fahren die drei Musiker mit einem originellen Gefährt auf und verlesen die «Rede zur Lage der Nation», führen die NäMi-Challenge durch oder verteilen Aufgaben, die vorgängig auf der «Muesch gmacht ha...»-Liste festgesetzt werden. Kleine Strafen für inkorrektes Tenue oder die Preisvergabe des «Tagesdimmst» aus dem Vorjahr sind nur kleine Einblicke in diese Tour. Wie auch immer – bei der Huär-inä-Beizen-Tour läuft nichts so, wie es sein sollte. Getreu nach dem Motto «Liäber ungfähr richtig, aus ganz gnai fausch» sind wir gespannt, was sie uns bei ihrem Auftritt an der Stubätä am Huisbärg präsentieren werden.

Ivo Näpflin

Seit seiner Schulzeit hörte Ivo schon immer gerne Ländlermusik. Damals war er fast der Einzige, der diesen Musikstil bevorzugte. Diese Tatsache war ihm



Ländlertrio Beggrieder-Gruess

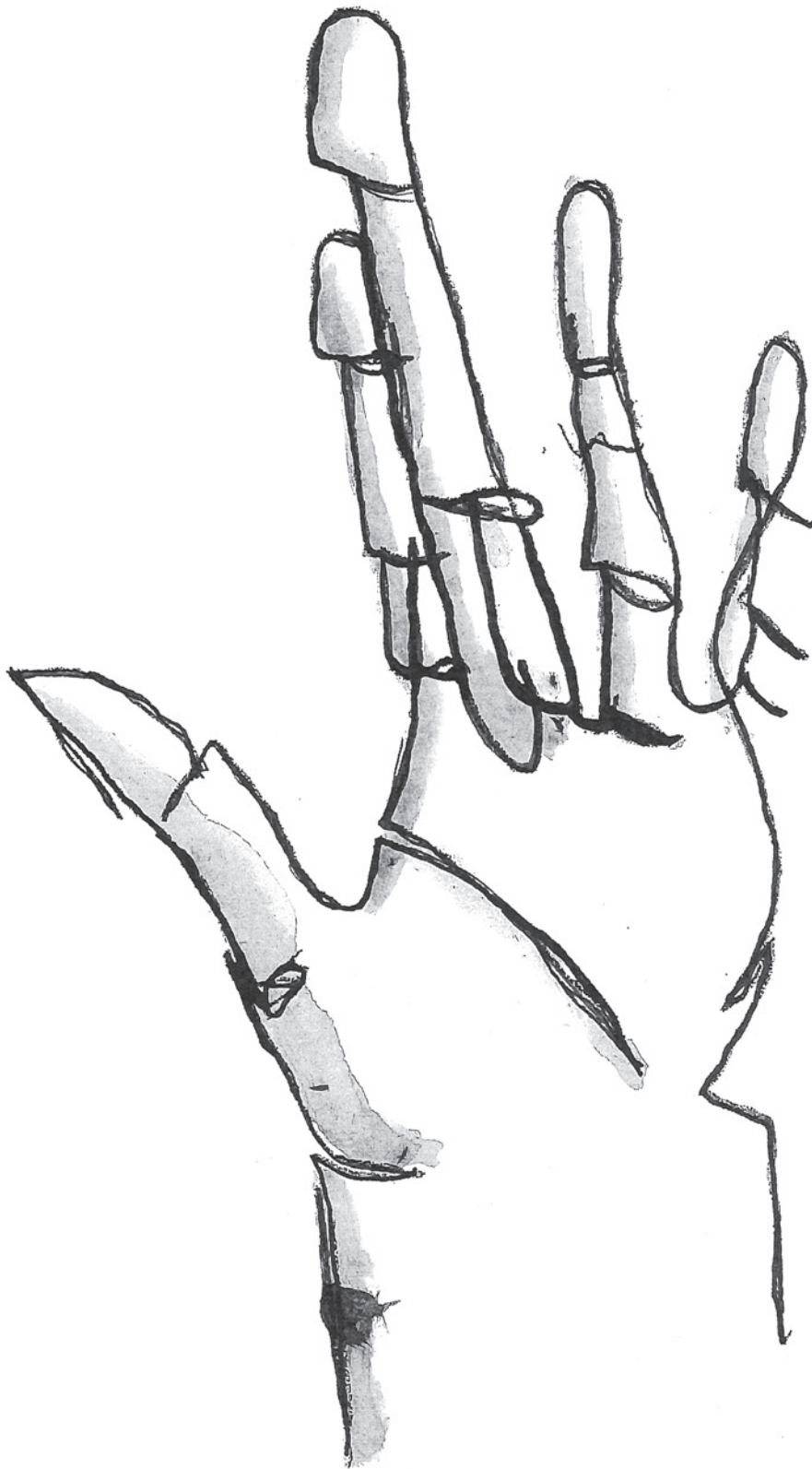
aber egal. Denn mit Ländlermusik fühlte sich Ivo damals wie auch heute wohl. «Mit Ländlermusik konnte ich beim Lernen in der Schule und bei der Abschlussprüfung in der Lehre immer am besten lernen», erzählt er. Seine Vorbilder waren damals Echo vom Rossberg, Echo vom Lizä und Bürgler-Rickenbacher mit dem einzigartigen Sity Domini. Nach der Lehre wollte Ivo das Handorgelspiel erlernen. Bei einer Probe meinte Hans Murer (Sassi) jedoch, er solle doch besser Kontrabass spielen und nicht Handorgel. Diese Aussage machte Hans Murer aus Jux, weil er beim Ländlertrio Echo vom Lizä Kontrabass spielte und das Handorgelspiel ebenfalls nicht beherrschte. Kurze Zeit später kaufte sich Ivo tatsächlich mit Hans zusammen in Kerns bei Leo Flück einen Kontrabass und begann in einem Kurs die ersten Bass-Griffe zu lernen. «Ich merkte aber schnell, dass dieser Kurs nichts für mich ist», sagt Ivo und begann, sich das Kontrabass-Spiel selbst beizubringen. Gelegenheit dazu bot ihm das Ländlertrio Chlewägruess und Hans Murer, da er zwischendurch mit ihnen proben durfte. Etwa zur gleichen Zeit lernte der Beckenrieder Markus Käslin (Tal) bei Armin Murer vom Ländlertrio Wilti-Gruess das Handorgelspiel. Ivo Näpflin ging mal in eine Probe und sie hatten es von Anfang an lustig zusammen. Aufgrund der guten Harmonie in der Gruppe gründeten sie 2005 das Ländlertrio Beggrieder-Gruess. Der erste offizielle Auftritt war sogleich an der Älplerchilbi auf dem Älplerwagen: «Wir haben die Tänze und die Bass-Grundtöne auf Kassette aufgenommen und ich übte zu Hause das Bass-Spiel ein», erklärt er. Das Ländlertrio Beggrieder-Gruess spielt traditionelle Ländlermusik im Illgauer und Innerschweizer Stil, mal mit mehr und mal mit weniger Gesang, je nach Auftritt... Seither belebt das Ländlertrio einige volkstümliche Bühnen in der ganzen Zentralschweiz. «Eine fünftägige Musiksession an einem Oktoberfest in Spanien, der Auftritt an der Taufe der ersten CD des Schwyzerörgeliquartetts Genderbüebu sowie ein Auftritt im Berggasthaus Bollenwees waren sicherlich ein paar Highlights, die wir nicht vergessen werden», erzählt Ivo. 

Daniela Gröbli

Juli	7.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Kaffee Bar Dorfklatsch
	8.	Chilä-Chiubi, Jubiläum 90 Jahre Pfarrkirche Emmetten	Pfarrhaus-Garten
	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	14.	Dorfführung – Eysi Egg	
	16.	Geführte Tour Wildbeobachtungspfad	
	22.	Goldis Summernachts-Fäscht	Dorfplatz
	30.	Sonntagsbrunch 123	Kaffee Bar Dorfklatsch
August	1.	Ämmätter 1.-Aigschtä-Zmorgä	Gemeindeparkplatz
	4.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Kaffee Bar Dorfklatsch
	9.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	11.	Dorfführung – Uf dr Egg	
	13.	Kantonaler ökumenischer Taizé-Sommergottesdienst	Reformierte Kirche Buochs
	19.	Ämmätter Stubätä	Kaffee Bar Dorfklatsch
	19.	51. Choltalschiessen	Choltal, Egghittä
	20.	Gottesdienst mit Mattinata	Reformierte Kirche Buochs
	20.	Geführte Tour Wildbeobachtungspfad	
	27.	Sonntagsbrunch 123	Kaffee Bar Dorfklatsch
September	1.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Kaffee Bar Dorfklatsch
	10.	Geführte Tour Wildbeobachtungspfad	
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	17.	Kantonaler Dank-, Buss- und Bettags-Gottesdienst	Reformierte Kirche Buochs
	17.	Emmetter Tag 2023 Bergbahnen Klewenalp-Stockhütte	
	22.	Jukebox-Freitag mit T.G.I.F	Kaffee Bar Dorfklatsch
	23.	Dorfmärcht	
	24.	Sonntagsbrunch 123	Kaffee Bar Dorfklatsch
	30.	Ausschiessen	Schützenstand Laui
Oktober	6.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Kaffee Bar Dorfklatsch
	7.	Dorfführung – Änä d'Egg	
	8.	Geführte Tour Wildbeobachtungspfad	
	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	14.	Ausschiessen	Schiessstand Laui
	22.	Nationalrats- und Ständeratswahlen	
	27.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
	29.	Sonntagsbrunch 123	Kaffee Bar Dorfklatsch
November	3.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Kaffee Bar Dorfklatsch
	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	19.	Seniorenachmittag	Seeblick Höhenhotel
	23.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	26.	Eidgenössische Abstimmung	
	26.	Sonntagsbrunch 123	Kaffee Bar Dorfklatsch
Dezember	1.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Kaffee Bar Dorfklatsch
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
2024			
Januar	6.	Jahreskonzert Musikgesellschaft Emmetten	Mehrzweckhalle
	7.	Jahreskonzert Musikgesellschaft Emmetten	Mehrzweckhalle
April	13.	5. Trychlä-Sägnig	Schulareal

Stand: 13. Juni 2023 – Änderungen vorbehalten

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden. 



Gestalterische Arbeit der 1. ORS

In der Schule wird «Wissen» gesammelt.
«Ich zeichne, was ich sehe, und versuche nicht,
mein Wissen auf einem Papier abzubilden.» 